Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

347 (16.12.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe

Verlag: Führer-Verlag GmbR. Karlsruke
Berlags haus: Lammstraße 3—5, Fernsprecher 7927,
7928, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Positicectonto Pr. 7928,
Karlsrube. Bankverdindungen: Badische Bank, Karlsrube
und Täddische Spartasse, Karlsrube, Girotonto Pr. 796,
Schriftle it ung: Anstonie, Girotonto Pr. 796,
Schriftle in ung: Anstonie, Girotonto Pr. 796,
Schriftle in ung: Anstonie, Girotonio Pr. 796,
Schriftle in ung: Anstonie, Girotonio Pr. 796,
Schriftle in ung: Anstonie, Greisprechenummern
wie Berlag schee Ausgade: 17 Ubr am Bortag des Ericheinens. Sprechsunden täglich don 11—12 Ubr. Bersiner
Schriftleitung: Dans Fras Resichach, Berlin SB, 68,
Ebarlottenstraße 22. Auswärrige Geschäftlissesen, Impelageschäftlissen und Bezirtsstoristeinungen in Bruchsal,
Dobeneggerblag 67, Fernsprecher 2323. In Anstatt: Badndossengerblag 67, Fernsprecher 2323. In Anstatt: Badndoffstister Sans, Fernsprecher 2126, In Offenburg:
Adolf-Sister-Sans, Fernsprecher, 2174, In Baden-Baden:
Lichtentaler Straße 2, Fernsprecher 2126, In Offenburg:
Adolf-Sister-Sans, Fernsprecher, 2174, In Baden-Baden:
Lichtentaler Straße, Fernsprecher, Der Bezirfs- und InBezing spreis: Monatlich RW. 2.00 einschlich in Bis
für der
hösserer Gewalt, bei Siörungen ober dergleichen besteht
lein Anspruch auf Lieserung der Jeicher Monats für den
hösserer Gewalt, bei Siörungen ober dergleichen besteht
hein Anspruch auf Lieserung der Auskaltenn
MR. 2.00 ohne weitere Rebentossen. Der sonstige Streifbandbersand den Einzelnen Rummern ersotgt stets nur
gegen dorferige Einsenbung den 20 Bfg. in Briefmarfen.

DER NSDAP GAU BADEN

STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag,

DER BADISCHE

15. Jahrgang / Folge 347

Die Malaissche Halbinsel abgeschnürt

Der "Flaschenhals" geschlossen – Spaltung der englischen Streitkräfte – Point Victoria als Flugstützunkt zwischen Singapur und Rangun ausgefallen

H.W. Stodholm, 16. Des. Der erfolg-reiche Fortgang ber japanischen Operationen auf ber Malaiischen Halbingel wird durch die auf der Malaitichen Salbinsel wird durch die englischen Meldungen aus Singapur befätigt. Danach zerschneiden japanische Streitkräfte die Salbinsel str a te g i sch in zwei Teile. Sie baben ihre engste Stelle, den sogenannten "Flaschenhals", durchquert und bei Point Vicstoria die jenseitige westliche Küste erreicht. Die Ingapurer seien nunmehr an der Westküste des Inkung gegelangt. Ga sei vielt bekannt — erz Japaner seien nunmehr an der Westtinke des Isthmus angelangt. Es sei nicht bekannt — ers klären die Engländer — ob Stadt und Flngsplag Boint Bictoria — wichtig für die Zwischenlandung zwischen Singapur und Raus gun — noch standbielten. Sollten beide gesallen lein, so würde das bedeuten, daß Singapur vom Luftverkehr mit Burma abgeschnitten wäre. Gleichzeitig wären die englischen Streits kröte zur Verteidigung Singapurs und Aurs träfte zur Verteidigung Singapurs und Bur-

mas in zwei Gruppen gespalten. Aus ganz Nord-Malaia werden hestige Kämpse mit schweren Verlusten auf beiden Seiten gemeldet. Rach einem UP.-Bericht wer-den die Kämpse im Dichungel durch große Sestigfeit und starke japanische zahlenmäßige Ueber= legenheit gefennzeichnet.

Bur See erflärten die Engländer ihre Lage für gebeffert, nachdem englische und holländische U-Boote vor der Oftfüste Malaias eingetroffen leien, um gegen die japanischen Truppentransporte eingesett zu werden.

Die Bedeutung Point Victorias

Der Mlugftütpunkt Bictoria liegt an ber Subtiffe des Afthmus von Kra im äußersten Süben Burmas. Japan wird nach Uebernahme

Wer sabotiert muß fallen!

* Straßburg, 15. Dez. Der Reichsführer 44 und Chef der beutschen Polizei teilt mit: 21m 12. Dezember 1941 wurde der ehemalige polnifche Staatsangehörige Ceslaw Siratti aus Straßburg wegen Biderftandes erichof= en. Stragtt war of nen Bande, die nach der Besetzung des Eljaß durch die deutschen Truppen Sprengftoff: anschläge gegen Berfonen, Sabotageafte an Unlagen ber Behrmacht und ber Reich &bahn vorbereitet und gum Teil anch ausgeführt haben. Bon diefer Bande murben außerbem Baffen= und Munitionsdiebstähle fo= wie Ranbüberfälle und Raffeneinbrüche be-

Siragfi ftand ferner mit einer an Dentich-Beziehungen und betätigte fich landesvers räterifch.

Die übrigen Schuldigen, die sämtlich sehr ihnell sestgenommen werden konnten, sehen ihrer gerichtlichen Bestrasung entgegen. Das Ende dieses Berbrechers mag allen Staats-leinden und Sabotenren, die sich in dem Exi-ltenzfampf des dentschen Bolfes zu Handlangern ber Feinde Dentichlands machen, als

ernste Barnung dienen. Der nationalsogialistische Staat wird Staat8= leinde und Saboteure, die versuchen, die Bider-ftandstraft des beutschen Bolfes zu schwächen, unerbittlich vernichten.

3mei Bolfsichablinge am Branger

Exemplarifde Beftrafung für Buchergeichafte Strafburg, 15. Dez. Die Breisiber= pachungsstelle beim Chef ber Zivilverwaltung

im Essaß gibt bekannt: Der Kellner Bilhelm Bilmaier (Berlin) and der Kellner Marzellus Book (Strafburg) wurden als Schieber im übelsten Sinne des Wortes von der Preisiber-wachungspolizei auf frischer Tat ertappt und berhaftet. In einer Zeit, in der dentiche Man= im Daseinstampf bes beutschen Bolfes ihr Leben einsegen, haben beide in eigennüti: der Beise Kriegsgewinne durch Wuchergeschäfte eingestedt, indem fie verknappte Waren an ebem Preis aufgefauft und zu Bucherpreifen im Elfaß abgesetzt oder in das Reichsgebiet verichoben haben.

Trot wiederholter ernfter Warnungen, die der Chef der Zivilverwaltung durch Aufruf in der Presse an die Bevolterung erwischen in richtet hat, konnten die beiden inzwischen in trackentinge nicht davon Daft genommenen Bolfsichädlinge nicht davon ablaffen, ihr verbrecherisches Treiben fortau= leken. Eine exemplarische Bestrafung war dader am Plage.

Da die eingeheimsten Gewinne rechtzeitig Sicherheit gebracht wurden, tonnte nur eine belbstrafe festgesett werben, die allerdings in keinem Berhältnis in dem volksschädlichen Berhalten der beiden Bucherer steht. Der Chef der Zivilverwaltung im Elfaß hat

eshalb Beifung erteilt, beide über die Geld= trafe hinaus burch die Sicherheitspolizei auf Rahre in das Sichernugslager Borbrud einzuweisen.

Dienst der Materialversorgung Tichungking= Chinas ftand, in einem für die Briten und Amerikaner höchst unangenehmen Maße zu

Rachdem bereits mehrere niederlandifchein bifche Luftgeschmader nach Singapur au Silfe gerufen worben find, hat England jest weitere australische Fliegereinheiten angefordert, Nie-derländisch-Indien muß einer Meldung aus Batavia zufolge, jeht auch Aerzte für Singapur

Japan beherricht den Luftraum

Die Engländer behaupten, daß die in aller Gile aus Riederländisch-Indien herangeholten Berstärfungen an Flugzeugen und Biloten die gefährliche zahlenmäßige Ueberlegenheit des Feindes, unter der man mahrend der ersten Tage habe kampfen mussen, in hohem Grade vermindert hätten. Aber der Reutervertreter in Singapur fährt wörtlich fort: "Das bes beutet jedoch nicht, daß wir den Auftraum über Walakka beherrschen, wir sind weit das von entfernt." Der Reutervertreter beson entfernt." stätigt also ausdrücklich erneut die japanische Feststellung über die Beherrschung des malaisichen Luftraumes durch die japanische Luft Er flagt im übrigen darüber, daß es den englischen Fliegern über dem Dichungel praktisch unmöglich sei, den Feind überhaupt hantabun

und Biederherstellung dieses Flugplates in der Lage sein, den Schiffsverkehr nach Kangun, dem Ausgangshafen der Burma-Bahn, die in den Letten Monaten fast ausschließlich im net Operationen von sekundarer Bedeutung auf niederländischem Gebiet. Feindliche Flug-zeuge seien an einer Reihe von Punkten der Infel beobachtet worden. Riederländisch-indi iche Streitfräfte hätten an den Abwehrope-rationen an der Oftfüste Rord-Borneos "auf Ansuchen unserer Verbündeten" teilgenommen. Die Engländer haben also nicht bloß Schute Singapurs bei Niederländisch-Indien Anleihen machen muffen, fondern auch gur Berteidigung Britifc-Nord-Borneos.

> Seftige Bombardierung Songtongs H.W. Stockholm, 16. Dez. Der Gouverneux von Hongkong hat ein Telegramm an Chur-dill gerichtet, worin er den Dank für dessen aufmunternde Grüße ausspricht. Er erwidert seinerseits recht bescheiden: "Bir gedenken unser Bestes zu tun." Ueber die Kampflage wird aus Hongkong gemelbet, daß heftige Bombardierungen der Festung durch Artil-lerie und Flugzenge stattgefunden hätten.

Weitere Luftangriffe auf Luzon * Totio, 15. Des. Ueber weitere Luftangriffe auf friegswichtige Biele auf der Infel Luzon meldet das Hauptquartier der Armee-abteilung, daß Flughäfen und Kafer-nen bei Aparri an der Nordfüste der Insel und bei Tarlac nördlich von Manila griffen wurden. Das amerikanische Feldhaupt quartier bei Beguio im Zentrum der Insel wurde ebenfalls angegriffen und zerftört.

Die Journalisienunion

BAUPTAUSGABE Gauhauptstadt Karlsruhe

"Der Führer" erscheint in 4 Ausgaben: "Gaubauptstadt Karlärube" für den Stadtbezirf und den Kreis Karlärube sowie für den Kreis Bsorzbeim. "Kraichgau und Brud-rain" für den Kreis Bruchsal. "Merfur-Aundschau" für die Kreise Kastatt—Baden-Baden und Bibl. "Aus der

Ortenau" für bie Kreife Offenburg, Rebl und Labr. An zetgenbreife: Stebe Breisliste Mr. 12 bont 20. Februar 1940. Die 15gespaltene Millimeterzeile (Kleiu-

20. Kebrnar 1940. Die lögespaltene Millimeterzeile (Kleinspalte 22 Millimeter) sostet im Anzeigenteil der Gesamt aussagen gelten ermäßigte Erunddreisen und Kamilienanzeigen unter der Audrif "Werde-Anzeigen" der Versäliste. Anzeigen unter der Audrif "Werde-Anzeigen" die Zgeldaltene, 46 Millimeter dreite Zeile: 90 Bsa. Mengenabichlisse für die Sesamtaussage nach Staffel O. Anzeigenschlüßzeiten: Um 10 Udr am Bortag des Erscheinens. Kür die Montagsausgade: Samstags 14 Udr. Todesanzeigen und sonstige unaussichbare Anzeigen sür die Montagsausgade müssen die Udr sonstags als Munsseigen sir die Montagsausgade müssen die Udr sonstags als Munsseigen sir die Anzeigen sir die Anzeigen werden nur für die Gesamtaussage angenommen. Blade Sade und Errminwünsche ohne Berbindlichseit. Bei underlangt eingebenden Manusseiner kann keinessaus eine Gewähr für die Kischaus der Kriebungsort und Gerichtsstand ist Karlstube a. Rh.

Von Helmut Sündermann

Der in diefen Tagen verwirklichte Bedanke eines Zusammenschlusses nationaler Journalistenverbände ist nicht ler Fournalisten verbände ist nicht neu. Er besteht seit Jahren, seit nach dem Beispiel der Pressevonung in Italien und Deutschland auch in anderen Ländern der Gedanke Ruß faste, den Fournalismus in eine klare Berantwortung gegenüber der Nation zu nehmen und ihm damit unmittelbaren Anteil am politischen Geschehen zu geben. Ich erinnere mich mancher Gespräche, die wir nationalsozialistischen Fournalisten schon vor Fahren mit den berusenen Vertretern der Jahren mit den berufenen Bertretern der faschistischen Breffe führten und in denen wir uns darüber einig waren, daß unsere Auf-fassungen und Ziele in einem grundsählichen Gegensab zu dem Begriff des Journalismus unferer Begner ftanden.

Es lag nahe, die Journalisten aller Länder, in denen der für das Denken und Handeln der Bölker so bedeutungsvolle Beruf eine revolutionäre Erneuerung erlebt hat, zu einer Front zusammenzuschließen, die sich nicht nur Front zusammenzuschließen, die sich nicht nur flar abhebt von dem verjudeten und verkommenen sogenannten "Weltjournalismus", sondern die auch dem schamlosen Treiben der Hehreste mit kämpferischer Entsicht und den Völfern die Augen öffnet über diese Menscheitsgefahr. Es ist eine keste und frarke Rüsen mit der ischt der in der Union" wieden stellsgefahr. Es in eine seine und natte Kulstung, mit der jeht der in der "Union" zusammengeschlossene Journalismus in die Arena
tritt. Die Prinzipien des verantwortlichen Journalismus haben schon in der nationaljozialistischen und faschistischen Kampspresse
ihre Bewährung gefunden, und es hat sich
schon in den Zeiten der inneren Revolutionen pressen, welch gewaltige geistige Macht einer Presse innewohnt, die sich nicht nach privaten und materiellen, sondern nach politischen und ideellen Berten orientiert. Die Prinzipien, mit benen einft im inneren Rampf ber Unppranaetragen wurde, haben erft recht bewährt, als es galt, die Millionen-massen des Bolkes über das Geschehen der Zeit aufzuklären und sie politisch zu führen.

Während eine vereinigte journalistische Un-terwelt ein Furiolo der Lüge, des Hasses und der Verblendung über die Völker der Demofratien herniederregnen ließ, hat unsere Presse sich durch ihre ebenso wahrheitsgetrene Berichterstattung wie ihre entschlossen Meinungsäußerung ein Vertrauen erworben, das fie berechtigt, als Sprecher ihres Bolkes ein ebenso nachdrückliches wie wirkungsvolles Wort auf dem Kampffeld der Politik und des Geistes mitzusprechen. Es hätte nach all dem publizistischen Geschehen jener Jahre eines weiteren Beispiels dafür nicht bedurft, wie flar die Fronien des Journalismus sich in der Belt gegenübersehen. Hier die Be-kenner und Sprecker ihrer Bölker — dort die Söldlinge des Kapitals, die den Boden ihrer Nationen jum Fechtbo-ben ihrer dunklen Intereffen machen und dabei por dem Bewußtsein der Kriegsschuld

nicht gurudichreden. Der Krieg felbst freilich, ben jene anderen herbeigerufen und herbeigeschrieben haben, hat auf dem Felde des Menschlichen noch eine weitere tiefe Kluft zwischen unserem und dem ans tere tiese Kluft dwigen unserem und dem and deren, dem siddischeratialistischen Journalismus deutlich gemacht. Unsere jungen Journalisten find nicht am Schreibtisch geblieben, sondern sie haben dur Wasse gegriffen, und Hunderte von ihnen sind vor dem Feinde geblieben. ben. Sie haben der Joee und der Welt, der sie mit ihrem Geiste dienten, selbst mit allen Fa-sern ihres Gerzens angehört, sie waren und sie find nicht bezahlte Rreaturen, fondern baten ber Baffe und des Beiftes. Ihre Kriegsberichterstattung wird einmal in die Geschichte eingeben, benn fie tennt nicht jene Reporterinterviems aus der Etappe, wie fe in jener anderen Welt des Journalismus fiblich find, sondern ihre Berichte für die Bei-mat find Worte des Soldaten an fein Bolt.

Es icheint uns, daß fich auf dem Gebiete des publizistischen Kampfes heute ein ähnlich gro-Ber Wandel vollzieht, wie ihn die militärische Rriegführung erlebte, als das Zeitalter der Söldnertruppen fein Ende fand und der nationale Soldat an ihre Stelle trat. Man fann in ben Schriften jener Epoche nachlefen, mit melder Berachtung und welcher Entschloffenheit ber bisiplinierte Ueberzeugungskämpfer auf ben maßlosen, sengenden und brennenden Söldner blidte, als die wahre Geißel der Bölker jener Zeiten. Wie gering aber war das Uebel der vagabundierenden Goldatesta gegen= über bem Giftfrieg jener Gangfter-preffe, die geifernd ben haß fate und gierig den Rrieg erntete, und wie tief mogen die Bölfer aufatmen, wenn die neue Auffaffung des Journalismus fich Bahn bricht und an die Stelle ber Juden die Ration, an Stelle des Baffes der Berftand, an Stelle der Gemeinheit

Inangriffnahme ber neuen bedeutenden Aufgaben aus dem gemeinsamen Rrieg gegen England und USA.

Bertreter ber im Dreierpakt verbündeten Großmächte zu einer befonderen Tagung qu= fammen. 3wed ber Tagung war, in Berfolg der ftändigen Zusammenarbeit bie nenen bedeutenden Anfgaben in Angriff gu nehmen, die fich aus dem gemeinsamen Krieg

gegen die angelfächsischen Mächte ergeben. Als Bertreter der italienischen Regierung nahm an der Tagung Botschafter Dino Als fieri und als Bertreter der japanischen Re-gierung Botschafter Hiroshi Oshima teil.

Bon deutscher Seite waren bei der Ronfe-reng auch anwesend der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, und der Staatssekretär für Luftsahrt, Generalfeldmar-

In Begleitung der Vertreter der drei Re-gierungen befanden sich die Mitglieder der im Dreimächtepakt vorgesehenen, verschiedenen Rommiffionen.

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer im Namen der Neichsregierung gab der Reichs-außenminister einen allgemeinen Ueberblick über die durch die Ereignisse der letzten Tage geschaffene Lage. Er wies dann im einzelnen auf die hierdurch der Konferenz gestellten neuen Aufgaben auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet bin und unterstrick die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen den drei Mächten durch die Erringung des gemeinsamen Endfieges.

Generalfeldmarichall Reitel ergriff das Wort, um im Namen der deutschen Wehrmacht die japanische Wehrmacht als neuen Waffen-gefährten zu begrüßen und seiner Bewunderung für die größen Erfolge der Kriegführung im Pazifik Ausdruck zu geben. Anschließend ergriffen der italienische Botschafter Alfieri und der Botschafter Ofhima das Wort und legten die Ansichten ihrer Regierungen über die Aufgaben der Konferenz dar, die sich in Ausgaben der Auffassung der Reichkrezieallen Teilen der Auffaffung der Reichsregie= rung decten. Sodann murde im einzelnen ber Plan für die Fortführung und Erweiterung ber gemeinsamen Aufgaben festgelegt.

Bernichtende Schläge der Luftwaffe im Offen

Heftige Rämpfe in Nordafrika

* Ang bem Gührerhauptquartier, 15. Deg. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt bekannt:

Im Often murben an mehreren Stellen ber Front feindliche Angriffe unter ftarken Ber-Inften bes Gegners abgewiesen. Die Luft= wasse bestämpste ersolgreich Ansammlungen durch das Vertrauen des Kührers zum ersten des Feindes im Donezbogen sowie Eisen-bahnziele zwischen Don und Donez. Starke ten des Landtages vorgeschlagen und ge-

ichnitt ber Front. Der Feind erlitt bier be= sonders empfindliche Verluste an schweren Bassen und rollendem Material. Anch im Bolchow-Abschnitt sowie an der Muxman-Bahn waren Angriffe der Luftwaffe erfolg-

Berlin, 15. Dez. Unter dem Borsitz | Aräfte von Kamps: und Sturzkampsflugzeugen | bomben ein britische Unterseehoot, mit dessen Berlust zu rechnen ist. Bibbentrop traten am 15. Dezember die Rertreter der im Preierwekt verhündeten Rachschlennen der Sowjetz im Mittelab: Angrisse abgeschlagen. Deutsche und italienis

iche Sturgtampfverbatte erzielten Bomben= volltreffer ichweren Ralibers in feindlichen Ro= Ionnen und Geschütztellungen südwestlich To-brut. Auf einem Flugftütznutt warsen bent-iche Kampfilugzenge Betriebsstofflager in Brand.

Siderungsfahrzeuge der Ariegsmarine be- Marineartillerie ichob an der Atlantischen ichabigten im Aegaischen Meer durch Basser- Rufte zwei britische Kampfflugzeuge ab.

wählt. Nach ber Machtergreifung wurde Hanns

Kerrl im Jahre 1933 als Minifter mit ber Reinigung der Juftig in Preugen beauftragt.

Reichsminister Hanns Kerrl gestorben

Ein felbstlofer, treuer Gefolgsmann des Rührers

Rd. Berlin, 15. Dez. In ber Racht zum Sonntag ist Reichsminister Hanns Kerrl furz nach Bollendung seines 54. Lebensjahres gestorben. Mit ihm verliert das nationals sozialistische Deutschland einen der ältest en Mittämpser des Führers, der in seiner Heiner Heimer Keimat Riedersachsen eine der ersten Ortsgruppen der RSDAB, in Rorddeutschland überhaupt gründete und darüber hinans in Tansenden von Bersammlungen für die Ibee Abolf hitlers geworben hat. In seiner Eigenschaft als preußischer Justig-

minifter hat fich Sanns Rerrl mit der Ginführung des preußischen Erbhofgesetes, dem Bor-läufer des Reichserbhofgesetes, auch größte Berdienste um die spätere Gestaltung des deutichen Bauernrechts und bes beutichen Bauerntums erworben. Der Name Sanns Rerrl wird ferner mit der Biederherftellung des Berufs= beamtentums und der Biederherstellung ge-ordneter Rechtsgrundsätze und einer Rechtsficherheit in Preußen überhaupt immer ver-

dinden bleiben. Im Jahre 1984 wurde Hanns Kerrl zum Reichsminister ernannt. Der Führer enthand ibn von feinem Amt als preußischer Juftig= minister und beauftragte ihn mit der Leistung der Reich & stelle für Raumordnung. Auch auf diesem wichtigen Ausgabengebiet wird feine Arbeit für die Bukunft Deutschlands noch für viele Generationen binaus von äußerster Bedeutung fein. Im Jahre 1936 betraute der Führer dann Sanns Rerrl auch mit der Bearbeitung aller firchlichen Fra-Dem Deutschen Reichstag gehörte er feit 1983 bis zu seinem Tobe als Bizepräfident an.

Sanns Kerrl mar einer der fechs preußischen Landtagsabgeordneten, die gegen eine erdrüffende Uebermacht des Marxismus, der Reaftion und des Bentrums einen jahrelangen, erbitterten und erfolgreichen Rampf führten. Rach den Reuwahlen des Jahres 1982, bei benen die NSDAP. von 6 auf 162 Site gefommen und somit gur stärksten Partei des preußischen Landtages überhaupt aufgerückt mar, wurde er



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Mit diesem Auftrag erschloß sich ihm ein Riessenarbeitsgebiet. Die seit 1918 korrumpierte Auftig, die gur Dirne der Politik geworden war, wurde nun von ihm instematisch gereinigt und der judisch-marriftisch-konfessionelle Ginfluß aus der preußischen Justigverwaltung und der Anwaltschaft restlos entfernt.

Seute Staatsbegräbnis

* Berlin, 15. Dez. Der Führer hat für den verstorbenen Reichsminister SA.=Ober-gruppenführer Hanns Kerrl Staatsbegräbnis angeordnet. Der Staatsatt findet heute Dienstag, 16. Dezember, um 15 Uhr im Mosaitsaal der Reichstanglei ftatt. Die Beifetung erfolgt anschließend auf dem Baldfriedhof in Berlin-Dahlem.

die Berantwortung, an Stelle des Giftes die

Der feierliche Rahmen, wie er ber Befiegelung des feit langem bestehenden geiftigen Bundes gegeben, und die große Beachtung, die ihm in der Deffentlichfeit gefchenkt murbe, waren Beiden der Bedeutung, die in unferem heutigen weltentscheidenden Ringen gerade die fem Kampffeld gufommt, in dem die Stimme der Bolter felbst fich täglich erhebt wie in den homerischen Schlachten und mitspricht im Rampf der Tapferen.

Zwei britische Kreuzer im Mittelmeer torpediert

Feindlicher Berftorer verfentt

* Rom, 15. Dez. Der italienische Wehrmacht bericht vom Montag hat folgenden Bortlaut: Der andauernde feindliche Druck im Gebiet von Ainel-Gazala stieß auf den zähen Widerstand unserer Truppen, die überall zum Gegenangriff übergingen.

Borftoge gegen die Stütpuntte von Sollum und Bardia wurden abgewiesen. Der Angreifer ließ einige Gefangene in unserer Hand. Die Luftwaffe der Achse beteiligte sich stark

am Rampf. Sie belegte gegnerische Angriffstolonnen mit MG.-Feuer und gerftorte Panzeransammlungen.

20 feindliche Flugzenge wurden ab-geschossen, davon 18 von italienischen und deutchen Jagdfliegern, fieben von der Glat, swei unferer Fluggeuge find nicht gurudgefehrt. Bei feindlichen Ginflügen nach Derna und Cirene gab es zwei Tote und einen Berletten. Schaden murbe nicht angerichtet.

Beim Ginfat im mittleren Mittelmeer murden zwei unferer leichten Rreuger durch Torpedotreffer versenkt. Fast die ganze Besatung konnte gerettet werden. Gin feindlicher Zer= ftorer der ehemaligen niederländischen Kriegs= marine wurde verfenkt

Das unter dem Befehl von Korvettenkapitan Torri ftebende U-Boot griff einen englischen Kreuzer im öftlichen Mittelmeer an und erzielte einen Torpedotreffer. Das unter dem Befehl von Kapitänleutnant Campanella stebende U-Boot torpedierte einen weiteren feindlichen Rreuger im mittleren. Mittel-

Ritterfreuz für helbenhaften Ginfak

DNB. Berlin, 15. Des. Der Gihrer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht verlieh auf Borichlag bes Oberbeiehlshabers ber Luft= waffe, Reichsmaricall Göring, bas Ritterfrens bes Gifernen Arenzes an:

Sauptmann Bittmann, Staffelfapitan in einem Rampfgeschwader; Oberleutnant Beeger,

Staffelfapitan in einem Rampfgeschwaber. Oberleutnant Sorft Beeger wird burch die von ihm auf allen Kriegsschaupläten erzielten großen Erfolge zu einem Rämpfer und einer Führerpersönlichkeit besonderer Brägung gestempelt. Un besonderen Waffentaten ist der Luftangriff gegen das Hauptquartier der dritten ferbifchen Armee in Stoplje, bei bem fait der gesamte Stab der Armee fiel, hervorzu= heben. In ber Sudabucht gelang es ibm, ben britifden Rreuger "Yort" burch einen ichweren Bombentreffer außer Gefecht au fetgen, und bei Rreta meitere amei Krenger au persenten. Insgefamt bat feine Staffel im Mittelmeerraum 17 Sandelsichiffe mit einer Tonnage von über 100 000 BRT. verfenkt. Am 27. 7. 1941 murde ihm vom Reichsmarschall der Ehrenpokal für besondere Leistungen im Luft=

Sauptmann Berbert Bittmann bat feine affen. Staffel in den Feldzügen gegen Frankreich, England und die Sowjetunion von Erfolg zu Erfolg gefichrt. Sie steht in der Zahl der schoch durchaus, daß uns noch harte Kämpfe Spibe ber übrigen Kampf= staffeln seines Geschwaders. In sahlreichen Feindflügen, bei denen er stets die schwierigsten Aufgaben selbst übernahm, hat er sich als porbildlicher, von belbenhaftem Beift befeelter Führer feines Berbandes erwiesen. Im Oftfeldzug gelang es ihm u. a., 30 Transportzüge burch Bolltreffer zu vernichten, 16 Gifenbahn= streden zu unterbrechen, 27 Bahnhofsanlagen in Brand zu werfen, 10 Panzer im Tiefangriff au pernichten und zwei Kanonenhoote burch Bolltreffer zu versenken. Am 21. 8. 1941 erhielt er vom Reichsmarschall den Ehrenbecher für befondere Leistungen im Luftfrieg.

Rundfunt für die Wertpaufen

Beitgehende Ausungung dringend erwünscht * Berlin, 15. Des. Das Programm des Großdeutiden Runbfunts ift feit einigen Bo-den auf die Bedurfnife der Betriebe mahrend Sauptwerfpaufengeiten eingestellt worden. In den zwischen der Deutschen Arbeitsfront und der Reichsrundsuntgesellschaft vereinbarten Zeiten sendet der Großdeutsche Rundfunt täglich leichte und volkstümliche Musik mit vielen bekannten Melodien in der Art der früheren Werkpausenkonzerte.

Es wird erwartet, daß die Betriebe die Mög= lichkeit, mittels Rundfunkübertragung mährend der Werkpausen Freude zu spenden, weit=

gehend außnuhen Feide zu spenden, weitsgehend außnuhen. Die festgelegten Zeiten sind: für die Frühftückspause 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr, die für Mitagspause 12 Uhr bis 13 Uhr. Für diesenigen Betriebe, die ihre Mittagspause außawingenden Gründen nicht in diese Zeit legen können, wird werktäglich das fröhliche Mussenzamm des Großbertisben Nurskanks Mufikprogramm des Großbeutichen Rundfunks von 14 Uhr gesendet.

Das Propagandaamt der Deutschen Arbeits= front macht im Einvernehmen mit dem Haupt-amt Rundfunk der Reichspropagandaleitung, Amt Sendewesen der RSDAB, und dem Reichsintendanten des Großdeutschen Rundfunks nochmals darauf aufmerksam, daß es dringend erwünscht ift, die Werkpausen nach Möglichkeit in die oben angegebenen Beiten gu legen, da auf diefe Beife die Gemahr gegeben ift, daß die ichaffenden Boltsgenoffen in den Betrieben mahrend ihrer Berkpaufen burch den Rundfunt angejprochen werden fonnen. Aus diefem Grunde murde feinerzeit auch der Rundfunt-Nachrichtendienft um 12.30 Uhr - also mitten in ber Sauptwerkpausengeit — eingerichtet, ju beffen Abhören ben Gefolgichaftsmitgliedern in den Betrieben nach Möglichfeit Belegenheit gu geben ift.

Der Langemard = Ausschuß auf Einladung des Reichsleiters Balbur von Schirach unter dem Borfit des Generalmajors Freiherr von Grote die biesjährige Arbeits. fitung in Wien ab.

"Zu gemeinsamem Kampf und Sieg angetreten"

Gine Erflärung des japanischen Botschafters in Berlin über Japans gerechten Berteidigungstampf

* Berlin, 15. Dez. Der kaiserlich-japanische Botichafter Dibin a hatte am Montagnache mittag nambaste Bertreter der deutschen Presse ker ist Tatsache geworden. Ich kann Ihnen im lischen und USA.-Devisen ihre gehamsterten engenen in Tatsachen geworden. Ich kann Ihnen im lischen und USA.-Devisen ist Wiegenteil haben die in Unsachen und USA.-Devisen ihre icht Tatsachen geworden. und die Berliner Preffevertreter der im Antifominternpatt gujammengeichloffenen Länder zu einem Empfang geladen. Bei biefer Ge-legenheit gab Botichafter Oshima eine Erklärung ab, in der er einleitend hervorhob, daß fein besonderer Dank der dentichen Preffe ge= bühre, die der Sache Japans fiets so lebhaftes Interesse, Berfiändnis und Sympathie ent= aegengebracht habe.

Er führte dann weiter aus: "Dieje Saltung entspricht gang, wie ich gu meiner größten Freude wiederholt feststellen konnte, der Haltung des deutschen Bolkes in allen seinen Schichten. Insbesondere waren die Ovationen, die ich anläglich der am 11. Dezember im Reichstage gehaltenen welthistorischen Führerrede erhalten habe, ein beredter Ausdruck des Bertrauens, das vom deutschen Bolt Japan ungeteilt entgegengebracht wird. Es ift gewiß, daß vom japanischen Bolf biefe berglichen Befühle der Freundschaft erwidert werden.

Es bedarf nicht vieler Worte, um festauftelen, wie egvistisch die Ditafienpolitit der angeliächstichen Mächte steis gewesen ist; ihr einziges Ziel war die Ausbeut ung der Bölfer Ostasiens. Seit dem Ausbruch des Arieges in Europa, und besonders seit dem Abschluß des Oreimächtepaktes haben die Angelsachsen jeden erdenklichen Druck auf Japan angewandt, besonders mirkhaktlichen Napan angewandt, besonders mirkhaktlichen Papan und einzeleichen sonders wirtschaftlicher Natur, um dem japanischen Bolke die Lebensmöglichkeiten schließlich völlig abzuschneiden. Wenn Japan biefer unerhört provokatorischen Saltung gegenüber gine äußere Zurüchaltung gezeigt bat, so geschaf das vor allem im Interesse der Grhaltung des Weltfriedens und dur Bermeibung einer Ausweitung des Krieges.

Diese Galtung der japanischen Regierung kann das deutsche Bolk, wie ich glaube, vollauf verstehen. Der & ührer, ber felbst als Front soldat die Grausamkeit eines Krieges erlebt hat, hat auch wiederholt ausgeführt, wie er vor dem Ausbruch dieses Krieges bis zum Aeußerften versucht hatte, auf dem Verhandlungswege eine friedliche Lösung zu finden. Aber ebenso wie die unermüdlichen Friedense bemühungen des Führers von den angelsächen Möcker Möcker als giere Friedense ischen Mächten als eine Schwäche Deutschlands ausgelegt wurden, so wurde auch unsere Geduld von ihnen als Schwächedeichen gedeutet. Diese falsche Einschätzung führte zu der arroganten Haltung der Amerikaner, die in den ultimativen Forderun-

Burücksiehung aller japanischen Truppen aus China und Indochina; 2. Austritt Japans aus dem Dreimächtepatt ufm. Gin Nachgeben hätte für uns nicht nur eine allmähliche Gelbftabwürgung bedeutet, fondern vor allem auch eine Berletung der nationalen Chre, da ihre Erfüllung mit unferen Berpflichtungen gegen= über Deutschland und Italien unvereinbar gemefen mare. Für uns tonnte es baber felbft verftandlich nur eine einzige Antwort geben: wir reagierten mit einem fraftigen 3u= ich lagen. Daß wir den Krieg mit einem fräftigen Bombenhagel auf Hawai und Singapur, mo die Flotten unferer Feinde gum Un: griff aufmarichbereit versammelt waren, begonnen haben, ändert natürlich nichts an der Tatsache, daß wir damit in einen gerechten Berteidigungsfrieg eingetreten sind. Darüber hinaus ist dieser Arieg allerdings auch ein Besreinungskampf für das ganze Oft-

bevorstehen, bevor wir unfer hobes Biel er- mühungen icon feit Bochen im Gange find. reicht haben.

fer ift Tatjache geworden. Ich kann Ihnen im Namen des japanischen Bolbes versichern, daß baß Bertrauen, das Deutschland und Italien in uns jegen, nicht enttäuscht werden wird."

Hat sich Ungarn verändert?

Erfte Folgen des Ariegszuftandes Be. Budapeft, 15. Des. Alls Churchill in ber porvergangenen Woche Ungarn den Krieg erklärte begleiteten die englischen Propaganda-stellen diesen Dolchstoß in den Rücken einer im Selbstverteidigungskampf gegen den Bol-ichewismus stehenden Nation mit der plumpen Drohung, daß Ungarn nun die volle Gewalt der englischen Kriegführung zu spüren bekom= men werde. Außer den Budapester Juden ist selbstverständlich kein Mensch im Südosten auf das törichte englische Geschwätz hereingefallen. Tahäcklich sind keinerlei Beränderungen im täglichen Leben Ungarns als Folge Kriegszustandes mit England und den Bereinigten Staaten festauftellen.

den Mann zu bringen versucht. Die erste amt-liche Maßnahme nach Eintritt des Kriegszu-standes war die Bekanntmachung der Regierung über die Meldepflicht englischer und nordamerikanischer Staatsbürger.

Im übrigen haben die Englander und Amerikaner in den ersten beiden Ariegsjahren be-reits alle Trümpfe ausgespielt, mit denen fie en Südosten schikanieren konnten. Der Abperrung Ungarns von den Robstoffmärkten olgte die völkerrechtswidrige Beschlagnahme ungarischer Guthaben in London und Wa= hington. Diese Aktionen waren stets von an maßenden Reden und Demütigungen begleitet wobei es sich zeigte, daß die feindlichen Agi-tatoren ichlechte Pinchologen find, denn in dem Augenblick, in dem das außerordentlich stark ausgeprägte Nationalgefühl der Ungarn beleidigt murde, famen die letten 3meifler gur Rriegszustandes mit England und den Besinnung. Heute steht ganz Ungarn geschlof-ereinigten Staaten festzustellen. Zunächst einmal sind keine Kursver- es zugleich auf die geballte Kraft der Ach sen-Infte eingetreten, wie man bas in London | machte und ihrer Berbindeten vertraut.

wieder fehr ftart mit diefen Lieblingsplanen Englands, das natürlich den Chrgeis hat, die

oberste Kriegsleitung selber in die Sand au bekommen — für Bavell! — oder, wenn sie bei den USA. liegen sollte, so ftark dabei mit-

dumirken, daß eine ftärkere Entlastung seiner eigenen schwer bedrohten Positionen dabei

Alles das frist freilich Zeit, und gerade Zeit ift der gegenwärtig heifelste Faktor für die Verdündeten im Fernen Often. Auf der ganzen Linie handelt es sich um einen Wettlauf zwischen den erfolgreich fortschreitenden japanischen Angriffen und dem Streben der ande-

ren, Berstärkungen nach den bedrohten Punk-

ten zu wersen. In diesem Streben sind sich obendrein die Verbündeten nicht ends gültig darüber klar, wohin der japanische Hauptstoß eigentlich zielt. Die Philip-

inen, Songtong, Malatta, Burma

find gleichermaßen bedroht, Churchill richtete in der Nacht zum Montag ein Tele-gramm nach Hongkong, das geradezu alarmie-

cenden Charafter hat, in dem er davon spricht

daß "jeder Tag Biderstand" wichtig sei und daß England die Verteidigung der Kolonie und

Stunde" verfolge. Solche Tone pflegt Churchill

nur bei Befahr in Bergug gu gebrauchen,

genau fo wie bie Redensarten des Reuter-vertreters in Singapur über die Möglichkeit

ines weiteren Rückzuges unter eventueller

Preisgabe der gangen Malaia-Salbinsel vers dächtig an früheren Rückzugsvorbereitungen in

Evatuierungsichwierigfeiten in Manila

Rd. Stodholm, 16. Dez. Die Evakuierung von amerikanischen Frauen und Kindern aus

Neun Todesurteile in Trieft

Abichluß des Terroristenprozesses

Hn. Rom, 16. Des. Im Triefter Terroriften-

prozek wurden wegen verübter ober geplanter Sabotage von den 60 Angeklagten neun jum

Tode verurteilt, darunter der Spion und Ter-

roristenführer Kaus, der im September 1988

ein Attentat auf ben Duce vorbereitete. Gine

große Reihe weiterer Angeflagter murbe au

Freiheitsstrafen von eineinhalb Fahren Festungshaft bis zu 30 Fah-

ren Rerfer verurteilt. Bier Angeflagte

wurden freigesprochen. Die Urteile des Sondergerichtshofes für die Staatsverteidigung haben

mit ber Berfündung Rechtsfraft erlangt und

murden von einer großen Menichenmenge, die fich vor dem Gerichtsgebäude angejammelt

batte, mit Rundgebungen ber Genugtuung

weiteren vier zum Tod verurteilten Terro-

umgewandelt worden. Unter ben begnabigten

hafens "Tag für Tag und Stunde um

Die Initiative im Fernoft=Rrieg

(Zeichnung: Beuthien, Interpres.)

Die Ideale sind zerronnen, die einst das

trunkene Herz geschwellt!

Ring guforgt: Der Führer sprach dem ebemaligen finntischen Staatspräsidenten Swinhufvud zu seinem 80. Geburtstag auf telegraphischem Wege seine berglichften Glüdwünsche aus.

Der froatifche Staatsfiftrer Dr Pamelitich traf am Montagvormittag in Benedig ein, wo furz zuvor auch der italienische Außenminister Graf Ciano angekommen war. Auf dem Wege durch die Stadt wurden beiben Staatsmännern von der Bevölkerung lebhafte Sympathiekundgebungen bereitet.

Das faiferliche japanifche Sanp quartier gab am Montag befannt, daß das am ersten Kriegstage von den Japanern in Schanghai erbeutete USA. = Kanonenboot "Wake" am 18. Dezember von der japanischen kaiserlichen Marine unter dem Namen "Ta-tara" in Dienst gestellt wurde. "Tatara" if der Name eines Küstenortes auf Kinschu.

Der frangofische Fractdampfet, Formighu" ift, wie amtlich mitgeteilt wird, von einem britischen Kriegsichiff im Mittel meer gekapert und nach Gibraltar übergeführ!

De Balera erflärte auf eine Frage, wie fich der Kriegseintritt der Bereinigten Staaten auf die irische Positif auswirken würde: "Wir haben diese Frage im voraus beantwortet. Die Positif des Landes bleibt unver ändert. Wir können nur freundlich und neutral sein. Jede andere Politik würde Selbstmord

Das argentinische Marinemini it exium dementierte am Camstag Meldungen, nach denen bie dem Staat gehörigen graew inischen Sandelsschiffe den Befehl erhalten ben sollen, unverzüglich amerikanische Höfek anzulaufen oder nach Argentinien zurückzu kehren. Die argentinischen Handelsschiffe, so wird in dem Dementi bingugefügt, fahren ibre planmäßige Route.

Manisa und anderen Kriegsgebieten im Stil-Ien Ozean macht, wie Reuter aus Bashington Die USA, beabfichtigen, wie die Zeitung "Nitschi Nitschi Schimbun" ans Buenos Aires berichtet, demnächst die Kalkland-Anseln an bedraftet, große Schwierigfeiten, da für fie feine ausreichenden Lebensmittel beschaffbar seien. Das amerikanische Rote Kreuz will eine Sammlung zur Schaffung eines hilfssonds in eine britische Besitzung im Südatlantik in ber Nähe des Kap Horn.

Auf dem türkischen Tabakmarktin Namir find in diefem Jahr alle nordamerifa, nifchen Räufer ausgeblieben. Offenbar ver ichtet man von seiten der USA. auf den tur' kischen Markt, da angesichts der Entwicklung im Fernen Often keine Tonnage sum Abtrans port nach den Vereinigten Staaten mehr gut

Verfügung steht. Die britische Regierung bat ber ira kischen Regierung mitgeteilt, daß die zahlrei den Lieferungen an Lebensmitteln und ander ren Waren aus Indien und anderen Gebieten des Weltreiches, auf die das Land angewiesen ist, nicht mehr geliesert werden könnten, da dies die augenblickliche politische Lage nicht du

In Fran find, nach Mitteilung des Gen bers Teheran, unter den Stämmen, die in Gebiet der von Buschir nach Teheran führenden Straße leben, starke Unruhen ausgebrochen. Bewassnetz und die Lastrastwagen der Straße verschanzt und die Lastrastwagen Kolonnen der fremden Unterdrücker überfallen.

Bon den neun Todesurteilen, die die Triester Militärrichter fällten, sind fünf bereits am Montagmorgen vollstreckt worden. Den Sarat Tichandra Boje wurde am Donnerstagabend in Kalkutta von der britischen Polizei verhaftet. Seine Berhaftung rief in Bengalen und ganz Indien große Empörung und Aufregung hervor. Sarat Tichandra Bose in Kührer des indischen "Boxwärts. Blockes" und Kührer der Opposition im bengistischen Propinzparlament riften ift durch foniglichen Gnadenakt die Strafe in lebenslänglichen Rerker ifchen Provingparlament.

In Ancach &, der iconften Proving Perus erfolgte am Sonntag ein riesiger Erdrutsch der zur Stauung des Alusses Duilcan und des gleichnamigen Sees führte. Bisher sind über 60 Tote festgestellt. 2000 Personen sind obbach

Schweden fuscht brav Lendenlahme Reaktion auf die Beschlagnahmt der "Aungsholm"

Reaftion der amtlicen schwedischen Presse au venagentur wie auch der schwedischen Presse au der Beleden der Beichlagnahme ihres bekanntesten Sc der schwedisch-amerikanischen Linie, des Klagas schiffes "Lungsholm". Außer einer amtlichen Registrierung dieser Tatsache enthalten sich sowohl Rundsholm der Tatsache enthalten sich sowohl Rundsholf der Aufgache enthalten sich sowohl Rundsholf der Runds wohl Rundfunk als auch Presse einer Stellung-nahme zu diesem Raub durch die USA. Es darf nicht wundernehmen, wenn diese lenden/ lahme Kestikellung schwedischerseits durch die 11EN. als Aufforderung zu weiteren räuberis

Verlage Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe Verlag: Funrer-Verlag G. m. b. H., KarisiVerlagsdirektor Emil Munz, Hauptschriftleiter fran
Moraller (bei der Wehrmacht). Stellv. Hauptschrift
leiter und Chef vom Dienst: Dr. Georg Brixnen,
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags
gesellschaft m.b.H. Z. Zt. ist Preisliste Nr. E

Churchill und Roosevelt suchen Hilfsvölter

herausspränge.

gang bei Japan

Fataler Gindrud ber neuen Rriegserflärungen

H.W. Stocholm, 15. Dez. Der Eintritt im- | Preffe beschäftigt fich jedoch gerade gegenwärtig mer weiterer europaifcher Staaten in ben Erieg gegen bie USA. und England hat in London und Bashington einen sehr fatalen Eindruck hervorgerufen. Man versucht dort, die Berftellung einer immer geschloffener auftretenden europäischen Abwehr= und Auf-baufront nach Möglichkeit als minder bedeutsam binguftellen oder gang au verschweisgen. An maggeblicher Stelle der Plutokraten ist man sich wohl darüber klar, daß dieser Vor= gang, gerade meil alles geschehen ift, um bie fleinen europäischen Staaten unter Drud au feten und gegen die Achie mobil zu machen, die größte Bedeutung hat, nicht minder wie die demonstrative Neutralitätserklärung der Tür-fei. Sine Reutermeldung aus Washington saat verärgert, die Türkei habe der USA.=Re= gierung mitgeteilt, daß sie in dem neu ausgebrochenen Konflift neutral zu bleiben gedenke. Aber die Zeiten, in denen die Plutokratien edes ihnen unbequeme Bolk nach Belieben güchtigen oder schuhriegeln konnten, find vorbei. Nicht einmal mit ihrem eigenen Bünd-nisspstem klappt es mehr so, wie sie es bisher gewohnt waren. Es sind kramphaste Bemühungen, besonders von englischer Seite, im Gange, irgend eine Gegenfront auf die Beine ju bringen, eine Koalition von Staaten, die sich verpflichten sollen, unbedingte Solidarität zu üben und keinerlei Sonder-frieden einzugeben. Sie die "Sundan Times" find Bemühungen um eine berartige Sinbeit erneut im Gange, in die neben England, den USA. und der UdSSR. auch fämt liche von London und Washington ausgehal tenen Schatten= und Marionetten=,,Regierun gen einbezogen werden follen. Aber die ichweibenden politischen Berhandlungen ftoken im mer wieder auf Sinderniffe, was nicht gegenüber Europa, fondern auch gegenüber Japan gilt.

Englands Berfuche zur Schaffung einer oberften Rriegsleitung

Das Fehlen einer Ginheitsfront gegen Japan beeinträchtigt auch die Berfuche gur Schaf-fung eines ein heitlich en Dberbefehls, In neutralen Berichten aus London beißt es, die praktischen Schwierigkeiten seien fo groß, Run ist die Stunde da, daß Dentschland, die praktischen Schwierigkeiten seien so groß, Jtalien und Japan Schulter an daß sich die Verwirklichung dieses Gedankens notwendigerweise hinauszögere. Die Londoner

Keine politischen Parteien mehr in Holland

RSB. einziger politischer Willensträger — Zehnjahresseier in Utrecht

Rd. Amsterdam, 16. Des. In Utrecht fand in Anwesenheit des Reichskommissans Reichs-minister Senß-Inquart und des Leiters der NSB., Muffert, die Behnjahresfeier ber NSB. statt, Unter ben gablreichen Gaften fah man n. a. Oberbefehlsleiter Friedrichs, General-kommissar Schmidt sowie Bertreter von Par-

tei und Wehrmacht. Reichskommissar Senß=Inquart ergriff bei dieser Gelegenheit das Wort und gab seinem Stolz und seiner Freude Ausdruck, die Grüße des Führers Adolf Hitler überbringen zu dürsen. Wir deutsche Nationalsozialisten, so wandte sich der Reichskommissan die niederländischen Juhörer, würdigen in Ihmen vor allem die nolitischen Kämnser Als Ihnen vor allem die politischen Kämpfer. Als wir im Mai 1940 hierher kamen, sanden wir die verschiedensten politischen Strömungen vor. Daß Sie unter Ihrem Führer Musserttrog Unterdrückungen vor 10 Jahren angetreten find und den Rampf verbiffen fortgefest haben, ift

eine Tatjache, die wir voll zu werten wiffen. Der Reichskommiffar gab einen ausführ-lichen Ueberblick über den Berfall der Demofratien mahrend ber letten Jahre. Er ichil-berte ben Kampf gegen ben Rapitalismus, bie Demofratien und das Judentum und für das Auferstehen einer neuen Belt der jungen Bol-fer. Aus diefer Erfahrung beraus und als Beweis ungertrennlicher Kamerabichaft AUT NSB. faßte ber Reichstommiffar ben Ent-ichluß, in ben Rieberlanben nur noch die NSB. zu dulden, und zwar unter ihrem Führer Muffert. "Ich habe deshalb verfügt, daß alle Bereine oder Bewegungen politischen Charafters, die hier in den Riederlanden noch anwesend sind, mit dem heutigen Tage auf-gelöft werben. Bon nun an gibt es nur noch einen politischen Billen ber nieberlande und

awar den der NSB. Anschließend hob der Führer der NSB., Musser den europäischen Zusammenbruch nach dem Weltfriege hervor und wies darauf hin, daß die NSB. als einzige politische Partei in den Niederlanden dasjenige vorausge= sagt habe, was unvermeidlich fommen mußte und auch gekommen sei. Er schilderte den schweren Kampf der NSB. und den Versuch, den Riederländern die Augen zu öffnen. Daß Europa noch existiere und nicht unter das bol-schewistische Joch geraten sei, verdanken auch die Niederlande einzig und allein Abolf Hitler, beten. Muffert erinnerte baran, daß er ben Führer in Berlin besucht und ihm nicht als Privatmann, sondern als Führer der NSB. gesagt habe: Wohlstand und Fortbestehen

gelagt habe: Wohlstand und Fortbestehen Europas könnten nur verbürgt werden, wenn alle germanischen Bölker schickslaßverbunden zusammenhalten. Er habe den Glauben, daß Adolf Hitler berufen sei, die germanischen Bölker aus der heutigen Not und Bedrohung in eine leuchtende Zukunst zu führen. Der Führer wollte dem niederländischen Volke die Gelegenheit bieten an der Gestaltung des weiten Europas teilzungenen Abgeschnitten neuen Europas teilgunehmen. Abgeschnitten von feinen Kolonien und von den übrigen Beltteilen murbe bas niederländische Bolf auf feinem fleinen Lebensraum verfümmern, wenn es nicht als Mitglied des neuen Euros pas zugelaffen mürde.

Einsak der Hitlerjugend im Kriegsjahr 1941 Leiftungsbericht bes Stabsführers Mödel

aufgenommen.

* Freiberg, 15. Dez. In Freiberg eröffnete Gauleiter Martin Mutichmann bie Wett-rüstungsausstellung des HR-Gebietes Sachsen, die die besten Spielzeuge und Gebrauchsgegen= stände zeigt, die für die Kinder der Betreuten des Winterhilfswerkes und der Deutschen im Often angefertigt wurden. Der Eröffnung wohnten neben vielen Gaften aus Partei, Staat und Wehrmacht auch zahlreiche Vertreter der Reichsjugendführung, an der Spite Stabs= führer Möckel und die Reichsreferentin des

BDM., Dr. Jutta Rüdiger, bei. Stabsführer Möckel erstattete bei dieser Gelegenheit Bericht über die Arbeit der HJ. im Kriegsjahr 1941. Nachdem er des gefallenen Bannführers Sans Abt, bes Schöpfers bes nun im gangen Reich eingeführten Bettruftens der H.A. gedacht hatte, führte er u. a. aus, daß die Jugend trot des Krieges neben dem bis berigen Ginfat auch neue Aufgaben in Angriff nehmen werde. Bon den Arbeitsgebieten ber SR. sei als wichtige Aufgabe die Erziehung bes jungen Nachwuchses für die Führerstellen auf den Udolf-Sitler-Schulen zu ermähnen. Im Sinblid auf bie großen im Diten bevorftebenden Aufgaben gewinne ber Ausber beutschen Behrmacht und ihren Berbun- bau des bemahrten Sanddienstes weitgebende

Bedeutung. Bur Beranbildung der Führerichaft für die ftart qu vermebrenden Landdienstlager habe Sachsen in dem Landdienst=Lehrhof Roppelsdorf eine vorbildliche Stätte geschaffen. Besondere Aufmerksamkeit habe die vormili= tärische Wehrertüchtigung gefunden.

Gine ftolge Bilang gog ber Stabsführer über die Leibeserziehung in der 53. Die Leiftungen verbefferten fich gewaltig. Die Spikenleiftungen waren trot des Rrieges beffer als vorher, wie die Jugendmeisterschaften in Stuttgart und Breslau sowie die Bett= fämpfe mit der Jugend anderer Länder bewiesen. Das Jugendsparen habe auch im vergangenen Jahr der Bertiefung des Spargedankens gedient. In der Kulturarbeit fei eine stetige Aufwärtsentwicklung festzustellen. Eine wichtige Aufgabe sei die Berufslenkung. Erfreulich fei, daß das Problem der Ungelernten seiner Lösung immer näher komme. Aus schen Magnahmen aufgefaßt wird. der Mädelarbeit seien die BDM.=Schulen, insbesondere die Saushaltsschulen, zu nennen.

Der Stabsführer ichloß feine Ausführungen mit einem hinweis auf die weltanschauliche Erziehungsarbeit der BR. die das Kernftud der Rugendarbeit bleibe.

Kulfurjuden und Judenkulfur in USA.

Von Marcus Loew bis Charlie Chaplin - Die Kulturindustrie der Dollarmillionäre

Benjamino Gigli hat fich vor nun schon ei= | nigen Jahren, unmittelbar nach der Rückfehr von einer Tournée durch die USA. über daß, was man dort Kunft nennt, sehr eindeutig, das beißt abfällig geäußert. Gigli ftellte damals den vollkommenen Zerfall jeglicher wahren Kunstform sest und brandmarkte eine Kunst-mache übelster Sorte, die lediglich im Zeichen des Geschäfts und des Geldverdienens betrie-

Run waren die USA. ja gewiß noch feines-alls das heimatland hervorragender Runfthöpfungen, aber trot aller bufines hatten fich Tüher einmal hier und da doch ganz erfreulich Anfähe wahrer Kunft gezeigt. Immerhin be-laß z. B. doch das einzige repräsentative Opernhaus diefes Sundertdreißigmillionen-Staates, die Metropolitan=Opera in Neupork, lo etwas wie Weltruf. Und auch sie ist inzwisihen, nach den Berichten Giglis zu urteilen, mit ihrer Kunst so ziemlich am Ende.

Bie kommt das eigentlich? Die USA., das it doch das Land, das trot vieler Millionen Arbeitsloser eine ganz beträchtliche Zahl von Dollarmillionären und -milliardären aufzu-weisen hat. An Unterstützung sollte es der Kunst eigentlich nicht fehlen. Nun, das tut es auch nicht. Es fragt sich nur, wie diese Untertübung aussieht und was für Ziele fie ver-

Die blühendste Kunstindustrie in USA. gibt ber Film ab. Seine beiden Zentren heißen Hollywood und Neunork. Die wichtigften dilmherrscher hören auf die eindeutigen Na-men Marcus Loew, Louis Meyer, Jack und Darry Cohn, Jrvin Thalberg und auf die weniger eindeutigen Adolph Zukor, Fox, Zelnick usw. Daß sie alle Juden sind, tut im freiesten Land der Welt an sich ja nichts zur Sache.

Doch jedenfalls find fie alle eifrig tätig. Sie geben ihr Geld dem Film und infolgedessen haben sie auch das Recht, den Film zu beherrichen. Von ihnen und ihresgleichen stammt die "große Linie" nebst "fünstlerischen" Ansternet tegungen, fie entscheiden infolgedeffen auch über die Besetzung vom Hauptdarsteller bis dum letten Statisten. Und also pilgert alles, was zum Film will, durch die Büros der Ju-den. Es ist nur schwer zu schildern, was das bedeutet und wie sich das in USA. abzuspielen pflegt. Wenn &. B. drei Statistinnen gesucht werden, die etwa in einer Girltruppe als Erat einspringen follen, dann melden fich - bei dehn Millionen Arbeitslofen ift das nicht verwunderlich — oft fünf= bis sechshundert junge Mädden zwischen 15 und 25 Jahren. Die ju-dischen Kunftaufseher wiffen natürlich ihre verantwortungsvolle Aufgabe zu würdigen und nehmen sie auf das äußerste ernst. Es versteht sich doch z. B. von selbst, daß Anwärterinnen für eine Girltruppe auf ihre Körper-ihönheit geprüft werden müssen. Also muß die Parade natürlich im Badeansug vonstatten gehen. Und da die Massenwirkung die künstlerische Entsaltung der einzelnen Bewerberin bemmen könnte, so ist es auch nur zu begreif-lich, daß die Probevorführungen jeweils im Bimmer des Chefs der Prüfungskommiffion, n der sich dieser vielleicht allein, vielleicht auch hoch mit einigen judischen Freunden und fonft niemand befindet, vonftatten gehen. Wenn viele der Bewerberinnen dann ein wenig ger= daust aus der Tür kommen, dann liegt das bohl daran, daß sie bei der Borführung etwas du genau auf ihre körperlichen Bordüge geundert, die diese Prüfung über sich ergehen laffen mußten, nur drei engagiert werden fonnen, never mind, das macht halt nichts. mehr war die Stelle ja auch nicht ausgeschries ben, und es liegt wohl am Angebot. Im übrigen finden noch einige, die das nötige Ta-lent bewiesen, Anstellung in dem großen techhischen Betrieb, den eine Filmgesellschaft nun

Und was für die Statisten im kleinen gilt wenn man hier noch von "im kleinen" fpretann - bas gilt für viele ber Spigendarsteller natürlich im großen. Und Steigerungen kennt der Jude immer noch. Damit nun kiemand fagt, wir gäben hier eine einseitige Parstellung, fei einer zitiert, der aus genaue= lter Kenntnis der Materie die Dinge wissen muß und sie auch eingehend geschildert hat.

Der fübliche Schriftfteller Arnold Zweig, ber | für gwedmäßig halt, Leute feiner eigenen einst in Deutschland mit seinen sich nunmehr Raffe in das Rampenlicht. Wer kennt 3. B. fast durchweg in Amerika betätigenden Raffe= genossen das Kulturleben und auch den Film-betrieb unsicher machte, hat in seinem Buch "Juden auf der deutschen Bühne", einige sehr aufschlußreiche Bekenntnisse niedergelegt. Er spricht 3. B. von der Arbeit der Kunstagenten, die die Aufgabe haben, die Kräfte auszumäh-len und zu vermitteln. Und da heißt es:

. . Die internationale Berflechtung des Agententums, das ja seine volle transkontinen-tale und überseeische Verwirklichung erst durch den Filmagenten bekommen hat, fällt zusammen mit ber internationalen Berflochtenbeit der modernen öftlichen Judenbewegungen. Sach- und Menschentenntnis, Sinn für Qualität (!), Skepfis am rechten Ort und Wage-mut (!) am rechten Fleck, die Schamlosigkeit gegenüber auszubeutenden Arbeitssuchern . . ." All das charafterifiere die Agenten. Und wei-

ter berichtet der Jude Aweig: "Die Erinnerungen aller Schauspieler find voll von den Demütigungen, die ihnen der Sklavenhandel zufügt. Bei manchem Agenten, selbst solchen, die Wusiker für Konzertsäle vorwärts bringen sollen, führt der Weg in die Deffentlichkeit durch das Bett des Erpreffers."

Nun find wir in Deutschland die Juden los, aber Amerika hat die seinen und nun auch unsere noch dazu, nun wirken eben "die Juden auf amerikanischen Bühnen".

Und auf diesen amerikanischen Bühnen hat Ifrael ja ichon jahrzehntelange Erfahrung. Natürlich steht es nicht allein in seinem Belieben, wen es unter den amerikanischen Künstlern und Künftlerinnen berausstellen und dann wie-

nicht noch den von der Judenheit in der Preffe aller Welt auf das lebhafteste gepriesenen Charlie Chaplin. Er ist natürlich ein Jude reinsten Wassers. Daß er sich inzwischen mit feiner übrigen füdifchen Sippe überworfen hat und daß er feiner ebenfalls füdifchen und diese ihm wiederum Betrug, Unterschlaauna und allerlei andere icone Beichäftigunger nachfagen, das fpielt dabei weiter feine große Rolle, weil es ja eben doch nur mal ein fleiner und vorübergebender Familienstreit ift.

"Jiddisch" als Umgangssprache

Solche Künftler beglücken heute die USA und machen bort Schule. Bielleicht auch zeiger fie dann und wann noch ihr in Deutschland verschmähtes Können in London. Aber verständlicherweise fühlen fie sich zwischen Wafhington und Neupork wesentlich wohler. Und all das, mas wir in "Weimarer Zeiten" ichon erlebt haben, das wird dort jest verstärkt und in vermehrter Auflage von neuem infzeniert. Die füdischen Kunftmäzene in Neupork und Hollywood tennen feine Zurückhaltung. Warum follten fie diefe auch üben in einer Stadt, die wie Neuport einen wur in jiddischer Sprache semdenden Rundfunksender hat? In einer Stadt, in der auch sonst das "Riddische" durchaus heimatrechte besitzt. Dieses Riddisch macht fich neben dem Englischen übrigens ja auch febr aut und man kann doch beinahe fagen, fo herrsche in Neupork eine symbolische Zweisprachigkeit.

Gegen diese Fibbelei wird fich im "freieften Land der Belt" faum jemand zu wehren magen. Die Juden aber haben ihren Spaß dabei der absterben laffen soll, sondern es bringt von Sie machen sich noch lustig über die Nichtsfall auch, wenn es das gerade einmal juden, denen sie auf der Nase herumtangen.



General Rommel auf seinem Beobachtungsstand während des Kampfes um Sidi Azeiz südöstlich Tobruk. (PK.-Aufn.: Kriegsber, Zwilling, HH.)

Schon im längst versunkenen System-Berlin vor uns. Er mochte wohl über die vierzig sein, wurden ia die Gois, die sich diese "jüdische Aengstlich blicke er von einem zum anderen. Aunst" vorsetzen ließen, gründlich verspottet. Wie fang doch mit frechstem Innismus die Leona in den "Drei Mustetieren"?:

"So will ihren Knaben Die Dalila haben — Romm in mein Belt, wonniger Goi!"

Und da ift mabrhaftig die Runft am Ende.

Besetzung Lettlands durch die Sowjets illegal für den Bolichewismus in einem größeren Industriewert Rigas tätig. Mit dem Einzug der Sowjets wurde er sofort in den Arbeitsaus-schuß aufgenommen und schon kurze Zeit da-nach als Beisiber in das Bolksgericht berufen. Unter dem Druck der vorliegenden Beweife, auch diese murden in langwieriger Arbeit vom Sicherheitsdienft berbeigeschafft, gab er bann endlich zu, aktiv an der Aburteilung vieler Menschen mitgewirkt zu haben, von denen er genau wußte, daß fie unichuldig waren und nur dem einen oder andern Bolichewistenhöris

Die Sicherheisspolizei in den besetzten Ostgel

Der Rücken unserer Soldaten wird von Spionen freigehalten — Im gesamten besetzten Raum eine nach deutschen Begriffen arbeitende Rechtsprechung / Von #-Kriegsberichter Johannes Knobel

Wohl keiner Formation bietet sich in den besetzten Ostgebieten eine schwerere Aufgabe, als gerade der Sicherheitspolizei, jenem Zweig der deutschen Polizei, der ständig im Kampte mit Spionen, Verrätern und sonstigen haltlosen Geschöpfen des besetzten Ostgebietes steht. Schon mit dem Einmarsch der deutschen schen Truppen in die vom Feinde befreiten Orte zieht ein Kommando des Sicherheits= dienstes mit, um sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

P.K. Den Truppen muß der Rücken von Spionen freigehalten und die Bevölferung von jenen Elementen gefäubert werden, die sie an der Arbeit hindert oder diese gar sabotiert. Bor allem aber gehört auch die Bergung und Iden aben gehört auch die Bergung und Iden aben höchstens 4 am Flächeninhalt ausweisensallem aber gehört auch die Bergung und Iden Raum, dort wurden sie erstmals zu 25 ifizierung der durch die Bolichemisten mahrend ihrer Regierungszeit Ermordeten — das kommt hauptfächlich in ben baltischen Staaten in Frage — sowie die Kahndung nach den Versischerpten zu den Aufgaben der Sicherheitspolizei. Nicht immer lassen sich die vorkomsmenden Fälle so schnell klären, wie es wähs rend des Polenfeldauges in Bromberg ober anderen Orten der Fall war, denn die deutsch diveren Orten der zicht dar, denk die deutschipprachige Bevölkerung ist hier sehr gering, und deshalb geht es fast nie ohne Dolmetscher ab. Dadurch wird die Arbeit natürlich sehr erschwert und in die Länge gezogen. Ein großer Beamtenapparat ist notwendig, um im gesams ten befetten Oftraum eine nach deutschen Begriffen arbeitende Rechtsprechung zu schaffen. Sühne nur nach einwandfreiem Urteil

Es widerspricht dem deutschen Rechtsempfin= den, einen Menschen ohne tatsächlichen Schuld-beweiß zu verurteilen. Wieviel unendliche Kleinarbeit und welch' großer Zeitaufwand ist notwendig, um wirklich ein einwandfreies Ur-teil zu fällen. Und wäre es nicht so, dann gäbe es auch unter ber Bielzahl der Fälle ab und

au keinen Freispruch. Am meisten Arbeit machen die feigen und hinterhältigen Berräter und Angeber, die vollfommen Unschuldige belaften. Sie find in die gleiche Kategorie von Berbrechern einzureihen, wie die Agenten der Ticheka, die täglich Hunderte von Menichen in den berüchtigten GPU. Rellern hinschlachteten. Man muß diese Reller und die dazu gehörigen Räume gesehen haben, um fich ein flares Bild von der unmenschlichen Brutalität dieser Bestien machen zu können.

Bolschewistische Henker als Angeklagte In Riga wurde beispielsweise das ehemalige lettische Innenministerium vollkommen umge-

Personen hineingepfercht und für die Berneh-mung weich und gefügig gemacht. Räume mit plößlich abwechselnder Heiß- und Kaltluft sorgten für weitere "Erfrischung" in bolicewistiichem Sinne. Und wer dann noch nicht gefügig war, konnte sogar mit mittelalterlichen Folter-werkzeugen Bekanntschaft machen.

Belder Art die Richter biefer bol Kreaturen gerecht zu werden. Man sperrte die zur Bernehmung Vorgelabenen zunächst in einen höchstens 4 am Flächeninhalt aufweisen- den Raum, dort wurden sie erstmals zu 25



Verdiente Ruhepause

Es ist Winter an der Front geworden. Doch den Pferden, unseren vierbeinigen Kameraden ist warm geworden und ein frischer Trunk aus dem Dorfbach tut ihnen gut. (PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Lehr, HH.) gen unbequem geworden find. Ueber sein Schicksal dürste wohl fein Bort mehr verloren

Auch hier wird Aufbauarbeit geleistet

So find es viele Falle, die täglich durch die Finger der Bernehmungsbeamten des Sicherheitsbienftes geben und die biefe bis zu ihrer einwanfreien Rlärung fortlaufend im Auge behalten. Diese Männer, die hier tagaus tage ein in wechselnder Folge das brutale Ges sicht des Bolschewismus in Rein-fultur erleben, werden für ihre schwere Aufgabe bestens geschult und haben eine lang= jährige Erfahrung hinter fich. Sie vertreten beutsches Rechtsempfinden außerhalb ber Reichsgrenzen und find fich vor allem deffen bewußt, daß auch von ihrer Arbeit der Aufbau bes neuen Europa abhängig ift. Auch ihre Befallenen werden davon Zeugnis ablegen, wie weit der Sicherheitsdienft am Befamtfieg bes beutschen Bolfes mitbeteiligt gemesen ift.

Generaloberst Haase 60 Jahre alt

* Berlin, 16. Des. Am Montag beging Generaloberst Haase, Oberbefehlshaber einer Armee, seinen 60. Geburtstag. Wie im Weltfriege, so hat er auch jest im großbeutschen Freiheitskampf entscheibende Erfolge in den Feldzügen gegen Deutschlands Feind erringen

Im Polen= und Westfeldaug führte er als Kommandierender General das III. Armee= forps gegen ben Feind, und die Siege diefes Korps werden immer mit seinem Namen verbunden bleiben.

Seine solbatische Laufbahn, die er in einem württembergischen Feldartillerie=Regiment be= gann, ist reich an verantwortungsvollen Stels len, sei entschloffenes Sandeln und sein perfönlicher Einsat ein Borbild für feine Goldaten. Während des jetigen Krieges gegen den Bolichewismus hat er mit die große Aufgabe, dem Oftheer den Rücken freigubalten, gelöft. Die Divifionen feiner Armee fteben in Frantreich. Auch bier wacht das deutsche Schwert, bereit, jeden Angreifer zu vernichten.

Einer vom Zirkus Straßbeck

Urheberrechta bei: Carl Duncker-Verlag, Berlim

Roman von Harald Baumgarten

(48. Fortsetung) Die Sande in die Tafchen feines Jadetts vergraben, sah er sie büster an: "Wo warst

Beglücte du verlieren, was sie wie von innen her erleuchtete. "Du mußt verzeihen, Pa. Beißt Du — ich kann das nicht alles so auf einmal erklären . . . Ich war im Zirkus." Sie schlang die Finger ineinander. "Ich habe mich mit Peter Breeft ausgesprochen, Pa. Wir

werden uns heiraten." Die Selbstverftandlichkeit, mit der fie fprach, verblüffte ihn derart, daß er nicht gleich eine dassende Antwort fand. Dann übermannte ihn die Bitterkeit. "Gip verdammter Spaß. den du dir mit mir leistest. Du bist mit Thomas Holten verlobt."

"Aber das war der größte Frrium meines graber das war der großte Iren Menschen Beiraten, Da. Wie kann ich einen Menschen beiraten, den ich nicht liebe!"

Stumm blickte er fie an. "Nein," murmelte "das geht nicht. Wie kannst du einen Menwen heiraten wollen, der beim Zirfus ist. Beißt du denn nicht, daß man Thomas vers baftet hat?"

achen und Tränen klangen in ihrer "Es hat fich alles aufgeflärt, Ba. Chomas wird heute nacht entlassen. Glaube nir, ich würde ihn nur unglücklich machen, wenn ich bei ihm bliebe. Ach, Pa — verstehe wird ich bei ihm bliebe. mich doch. Ich liebe Peter." Sie breitete weit Arme aus. "Wenn du ibn erft fennen-

mit ihm fprechen, verlaß dich darauf! Wenn dein Bräutigam nicht die Möglichkeit hat, dich vor diesem Menschen zu schützen — ich habe sie!" Ohne ein weiteres Wort wandte er sich

um und ging mit dröhnenden Schritten hinaus. Der Zirkus Bitus Strafbeck brach sein Cha-piteau ab. Die Elefanten drehten mit ihren Ruffeln die dicken Eichenbolzen aus der Erde, an denen die Seile des Beltes befestigt waren. Traftoren ratterten und zogen die Wagen mit den Tieren über das Feld. Grellweißes Licht

pon Scheinwerfern erhellte ben Blat. Rapellmeifter Dobrovan, nicht in feiner bunten Zigenneruniform, fondern in einem grauen Trainingsanzug hielt ein Megaphon vor dem Mund. Er wirkte wie ein Filmregiffeur, der eine Maffenfgene leitet. Sein Stimme bröhnte

über das Feld. "Eins - zwei - drei - ab!" Bie von einer Zauberhand berührt, begann sich die Spihe des Zeltes zu senken, glitt Zen-timeter um Zentimeter tiefer, so daß die hohen, gelben Maften fahl in den Simmel ftachen.

Mitten in dem erregten Sin und Ber, das, icheinbar in wildem Durcheinander, fich doch mit einer exakten Präzision abspielte, mitten in Kommandorufen an die Artisten, die alle arbeiteten, daß sie trot der fühlen Racht in Schweiß gerieten, fah der Rapellmeifter Dobrovan einen fremden, hünenhaften Mann um-herlaufen, der seine Leute durch Fragen störte. Dobrovan unterbrückte einen Fluch. Er war verantwortlich, wenn etwas paffierte. Der Herr Direktor hatte den Plat verlaffen. Er Unbeherricht schrie Fald sie ant "Ich werde übernachtete heute in einem Hotel um morgen haben meinte.

die letten Abrechnungen gu regeln. Der Ab- | bau unterftand gang allein dem Beltmeifter.

Mit weiten Sprüngen feste Dobrovan über das Feld. "Bas wollen Sie hier?" schrie er dem Fremden schon von weitem zu, "treten Sie zurud!" Die tiefe Stimme des Fremden grollte: "Ich will den Artisten Orlando iprechen."

Dobrovan marf einen idnellen Blid in die Runde. "Orlando? Der wird wohl mit fei-nen Pferden ichon zur Bahn fein." Er feste das Megaphon an den Mund. "Lockern dort driiben die Taue — zum Donnerwetter — langsam, langsam!" Er strich sich das wild gelockte, schwarze Haar aus der tiefbraunen Stirn. "Orlando hat keine Verpflichtung, auf und abzubauen. Sie muffen hier fortgeben, mein herr. Ich . . . " Er ftocte und winkte einen Mann beran, der eben mit einem Bundel schwerer Streben auf der Schulter auf einen langen Wagen zuging. "He — Ceftnick! Saft du deinen Berrn nicht geseben?"

Der Kutscher wandte den Kopf. "In Ba-lencis Wagent" rief er durück. Jeht fahte der Wind eine großes Stück der lose hängenden Leinwand und bauschte es auf, als solle das ganze Chapiteau davonfegeln. Dobrovan sprang hingu. "Der dritte Wagen dort hinten!" erklärte er noch schnell und griff nach der Leinwand.

Dr. Fald stieg über aufgestapelte Bretter. Kisten und zusammengerollte Taue. Das gange Erlebnis diefer Racht bekam für ihn einen Schimmer von Unwirklichkeit. Es hatte

etwas Spufhaftes. Das Brüllen der Raubtiere, die ruhig arbet-tenden Elefanten, die ihre beturbanten Bärter auf bem Rücken trugen, bas gifchende, gudende Licht, das Geschrei der Männer, die ratternden Traftoren, das Trappeln der vielen Pferde, die in Rudeln vorbeigeführt murden — es war eine fremde Welt, in die er fich verirrt gu

Aber ohne daß er es wollte, feffelte ihn die-

In der Wagengaffe war es ruhiger. Aber auch diefe Bagen, auf benen in Diaavnalichrift "Zirkus Bitus Straßbeck" in rie-fembaften, gelben Buchstaben stand, hatten etwas

Verzaubertes an sich. Rald mußte fich gewaltsam vergegenwärtigen. mas ihn hierber geführt batte. Dem Artiften

Orlando wollte er ben Standpunkt flarmachen Ja, richtig! Er suchte den feindlichen Zorn wiederaufinden, der ihn noch vor kurzem be= feelt batte. Aber es wollte ihm nicht recht ge= lingen. Die Gindrude Diefes pulfierenden, für ihn abenteuerlichen Lebens machten ihn un-

Nur langsam stieg er die Stufen zu dem dritten Wagen in der Reihe hinauf. Während er anklopfte, überlegte er die ersten Worte, mit denen er gleich Orlando in den richtigen Abstand bringen wollte.

Die Tür bes Wagens ging auf. Gin gierlicher, alter Mann in einem abgetragenen Schlafrod hatte fie geöffnet. Rubebeischend hob er die Sand. "Leise, wenn ich bitten darf, hier liegt ein Patient."

Fald ftutte, als er das Wort, das feinen gebenskreis erfüllte, hörte. "Ich möchte Heren Delando sprechen", erwiderte er mit der gedämpften Stimme, die er in Krankenzimmern anwandte. "Mein Name ift Dr. Fald." "Doktor Fald? gab der Mann fragend zurück, "Bitte, treten Sie ein. Herr Orlando ist bei

Fald mußte fich tief buden um durch die Tür hindurchzukommen. Er war noch nie in einem Bohnwagen gewesen. Die anheimelnde, einfache Gemütlichkeit und Sauberkeit des kleinen Raums erstaunte ihn. "Bo ist denn nun Herr Orlando?" Er sah sich um.

Neben dem Bett saß auf einem Stuhl Pe-ter Breest. Er hielt in seiner Hand die Hand des Zwerges Willi, der unruhig atmend in dem Bett lag. Es lag kein Verwundern in seinen Mienen, als er den Kopf hob. "Guten Abend, Herr Doktor", flüsterte er. "Ich siehe gleich zu Ihrer Verfügung." Leise erhob er sich und blickte auf den Zwerg hinunter. "Ich fürchte, es steht nicht gut mit ihm."

Impulsiv ging Fald auf das Bett zu und griff nach der Hand des Zwerges. Der Puls ging schwach und sehr unregelmäßig. Ohne eine Wort du äußern dog Fald seinen Mantel aus, legte den hut auf den Stuhl und begann, den Kranken gu untersuchen.

Regungslos ftanden Balenci und Beter

Rach einer gangen Beile richtete fich ber Argt auf. Er fann nach. Bie fuchend fach er fich um, als habe er ganz vergeffen, daß er nicht zu diesem Patienten gerufen sei und mundere fich nun, daß er seinen Besuchstoffer nicht bei fich habe. Dann griff er in feine Brufftasche und holte ein Rezeptsormular heraus. "Ich halte Eile für geboten, drüben an der Ede ist eine Apotheke, die heute Nachtdienst hat. Könnte jemand rasch das Not= wendige besorgen?"

"Geben Sie mir das Rezept, Herr Doktor! Ich laufe hinüber." Peter streckte schon die Hand aus, um den Zettel in Empfang zu nehmen. "Ich schreibe alles genau aus", knurke Falck und füllte das Formular im Stehen aus. Er reichte es Peter, der fofort den Wagen verließ. Valenci nahm ein feuchtes Tuch und tupfte dem Zwerg die Stirn ab. "Gleich wird dir geholfen werden, Willi", flüfterte er tröftend. Der Zwerg öffnete die Augenlider. Gin Auf Zehenspitzen ging Valenci zu dem Bor-hang, der sein Schlafkabinett abteilte, und ichob ihn beiseite. dankbarer Blid traf Balenci. "Schon gut, icon

Allerlei aus Ettlingen

M. Ettlingen. Aus der Parteiarbeit. mehr benötigen. Wir wollen auch durch diese m Sonntag hatten beide Ortsgruppen der Aftion unsere Bolkskameradschaft und Ber-Mm Sonntag hatten beide Ortsgruppen der NSDUB. für ihre Politischen Leiter, Balter, Warte und Mitarbeiter Dienft angesett. 3m Rahmen biefes Dienftes gaben bie Barteige-noffen Jafobs und Riengle unter anderem verschiedene Mitteilungen befannt bin= fichtlich der Umftufungen der politischen Leiter und der in dieser Woche noch vorzunehmenden Spielzeugfammlung.

Weihnachtsfeier ber neDUP.

Um Sonntag, 21. Dezember, veranitaltet die NSDAP. nachmittags um 16 Uhr in der Stadt= halle eine Weihnachtsfeier. Hierau find vor allem auch die Angehörigen der einberufenen Soldaten besonders heralich eingeladen.

Auszeichnung

Der Feldwebel Erwin Rummel von hier, Sildaftr. 11, murbe mit dem Gifernen Rreug 2. Klaffe ausgezeichnet.

Soldaten fammelten

Die hiefigen Soldaten veranstalteten qu= gunften des WHB. eine Sammlung. Im Rahmen biefer Sammlung traten an verschiebe-nen Bläten ber Stadt die Jungschüten auf und erfreuten mit ihren Liedern und turne-rischen Leistungen. Gleichzeitig gab es ein markenfreies, schmachaftes Wittagessen aus der Feldfüche, dem ftart zugesprochen murde. Bereits am Samstagnachmittag marschierten bie Spielleute durch die Strafen der Stadt, um für die Beranstaltung zu werben. Ein namhafter Betrag konnte dem BHB. zuge-

Stäbtifche Bolfsbücherei

Die städtische Bolfsbücherei bleibt mabrend der Beihnachtsferien vom 19. Dezember bis 6. Januar 1942 geschlossen.

Spielzeugfammlung

Wir bitten auch an diefer Stelle nochmals die Bevölkerung, sich an der Spielzeuglamm-lung der RSDAB, fräftig zu beteiligen. Es ist bestimmt anzunehmen, das in vielen Haushal tungen manches abgegeben werden fann, mas die inzwischen alter gewordenen Rinder nicht | Anordnungen auch befolgt merben.

bundenheit jum Ausdruck bringen. Gelft also alle mit, diese Sammlung ju einem weiteren Erfolg gedeihen zu laffen.

Sonntag war Frau Luise Lumpp, Witwe, geborene Spinner, Ettlingen, Birkenweg 28 wohnhast, 65 Jahre alt. Sie stammt aus Nordrach im Kinzigtal und war seit dem Jahre 1901 hier verheiratet.

Städtifches Schlachthaus

Das städtische Schlachthaus ift vom 24. De= zember bis Montag, 5. Januar 1942, geschloffen.

Die beiden Filme "Der ungetrene Edehardt" und "Seimtehr", die in der vergangenen Boche hier zur Borführung gelangten, haben allgemein gefallen. Namentlich der lettere Film, der die Leiden der Wolhyniendeutschen schilm, der die Leiden der Wolhy-niendeutschen schilderte, war besonders ein-drucksvoll. Ab beute sehen wir den Streisen "Das leichte Mädchen" mit Willi Fritsch, Friedl Czepa, Wax Gülstorff und Erich Zietse. Dann kommt ab Freitag der Film "Beiße Sklaven" (Panzerkreuzer "Se-bastopol") mit Camilla Horn, Agnes Strand, Thendor Las Werner Ginz, und Trib Theodor Los, Werner Sing und Fris Kam-pers. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß beide Borstellungen für Jugendliche verboten sind. In diesem Zusammenhang muffen wir folgende Bemerfungen machen: Die Leitung des Union-Lichtspielhauses hat wiederholt große Unannehmlichkeiten gehabt, weil es immer noch Jugendliche gibt, die trop des Berbotes und trots der jeweiligen Bekanntmachung, das Theater nicht verließen. Die Kinobesucher werden gebeten, auch ihrerseits harauf zu achten, daß Jugendliche das Lokal verlassen, wenn für die Jugendlichen verbotene Filme vorgeführt werden. Aber auch die Eltern werden dringend ersucht, ihre Kinder unter 8 Jahren von verbotenen Silmen fern au palten. Die Bartei ift entichloffen, mit icarfen Mitteln durchzugreifen und den Rinobesiter mit allen Mitteln zu unterstützen, daß feine

Aus dem Albial

Aus Reichenbach

A. Reichenbach. (Seldentod.) Soldat Martus Beder, Ortsstraße 293, Sohn des Johannes Beder, ift in den Rampfen im Often für Führer, Bolf und Baterland gefallen, Die gange Gemeinde fühlt mit großer Anteilnahme mit den schwergetroffenen Angehörigen.

Am Sonntag, den 14. d. Mts., vormittags halb 11 Uhr, fand im Saal des Gasthauses "Zur Krone" ein Dienstappell statt. Nachdem einige aktuelle Fragen burchgesprochen waren, fanden einige Marichbewegungen ftatt. Orts-Leiter, im kommenden Jahr fich gang in den Dienst der Partei gu stellen und tatkräftig mitguarbeiten. Befondere Aufmertfamteit fei dem Sammelergebnis zu widmen.

Jugendgruppengründung

Sonntag murde im Gafthaus "Bur Krone" die Jugendgruppe, eine Gliederung der deutsichen Frauenschaft, gegründet. Eine schoe Anzahl junger Mädel konnte hierzu aufgenommen werden. Ueber den 3wed und die Arbeit in der Jugendgruppe sprach Frl. Dr. Mach aus Karlsruhe. In passenden Worten schilberte die Rednerin die schönen Aufgaben, auch die Borbereitungen und Ansbilbung der Berufs-tätigen zu einer tüchtigen Sausfrau, Ortsgrup penleiter Bg. Reller dantte der Rednerin für ihre Ausführungen mit dem Bemerken, jedes junge Mädchen sollte es als ihre Pflicht anfeben, bier Dienst gu tun. Bei Beginn ber Feier gedachte die Frauenschaft durch Nachruf der verstorbenen eifrigen Blockwal-terin Frau Maria Lehre, Für die Frauenschaft wird fie ein bleibendes Borbild fein.

Geburtstage

Am Sonntag, den 14. Dezember konnte Ds-wald Schwab, Ortsstraße 8, seinen 82. Ge-burtstag seiern. Er ist einer der ältesten Witburger unferer Gemeinde und fann fich be-fonderer Ruftigkeit und Gesundheit erfreuen. Seinen Beruf als Wagner führt er heute noch teilweise aus. Biele Jahre mar der Jubilar als Polizeidiener hier tatig. Außerdem fonnte am 10, d. Mts. Sebastian Anderer, Orts-itraße 287, seinen 70. Geburtstag und am 13. Dezember Jakob Beber, Ortsstraße 46, seinen 65. Geburtstag feiern.

Beihnachtsbaumverfauf. Ende diefer Boche werden in unferer Bemeinde die Weihnachtsbäume ausgegeben. Ort und Zeitpunft wird noch bekanntgegeben.

Auerbach berichtet

Kr. Auerbach. (Aus der NG. = Frauen ich a f t.) Am Freitagabend hält der Zuschneide-und Nähfurs im Gasthaus "dum Hirsch" sei-nen Schlußabend ab, wozu alle Frauen und Mädchen von hier herzlich eingeladen sind. Die Kleidungsstücke, die in den Kursstunden bergestellt daw. erneuert wurden, werden an diesem Abend ausgelegt. Es ist zu begrüßen, daß die Stunden sehr regelmäßig und dabl-reich besucht wurden. Allerdings hat es die Lursführerin, Frl. Ehrler, auch verstanden, das Interesse der Teilnehmerinnen an der Sandarbeit zu weden, und in fameradichaft= lichem Beift die Stunden angenehm und lehr= eich zu machen. Wianches Kleidungsftiick das sich, an Stoff noch gut, aber wegen seines ehr= würdigen Alters nicht mehr aus dem Raften wagte, wird man am Freitagabend in neuer form ausgelegt feben. Auch fonft mird die NS.-Frauenschaft unter Führung von Frau Rohl alles aufbieten, daß die Besucherinnen an diefem Abend voll und gang auf ihre Koften

Hohes Alter.

Am 13. Dezember konnte der Maurer Chriftian Sagmann von bier feinen 80. Geburts= tag feiern. Trop feines hohen Alters geht das Geburtagsfind von früh bis fpat feiner Arbeit nach, da er forperlich und geiftig noch gefund Der Gefangverein Gintracht, deffen Ehrenmitglied er ift, brachte dem Betag= ten ein Ständchen und überreichte ihm mit berglichen Worten ein Geschenk.

Umschau in Größingen

H. Größingen. (Appell der Politischen Leiter.) Zum Appell traten am Sonntag= morgen die Politischen Leiter der Ortsgruppe Größingen der NSDAP, sowie die Walter und Warte der NSB. und der DAF. an. Im Ge= meinschaftsraum der Spritgußfabrik Erich Berrmann & Co. gab Ortsgruppenleiter Bg. Dörrmann einige Richtlinien für die fom-mende Arbeit. Er sprach allen Mitarbeitern für ihren Einfat im verfloffenen Jahr feinen Dank aus. Schulungsleiter Bg. Claus las einige Kapstel aus dem Büchlein von Kurt Sagers "Bon der Feindschaft". In seinem Bor-trag über "Deutsche Forscher" beleuchtete Bg. Supp den Anteil deutscher Wiffenschaftler an der Erforschung der Welt; er schilderte den beldischen Einsat dieser Männer, die ihr Leben mit deutschem Bagemut in den Dienft der ge-famten Menschheit stellten. Gleichsam als Erläuterung zu seinem Bortrag zeigte er in dem Wilm "Die beutsche Grönlandexpedition", einen Ausschnitt aus dem Leben und den Mühfalen deutscher Foricher und Entdeder. Der Gruß an den Guhrer beschloß den an Anregungen reichen Appell.

Der Befreite Felix Red, Sohn unferes Mitbürgers Landwirt Josef Red, murde mit dem E.R. 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Der Filmmagen fommt

Filmwagen der NS.-Gaufilmstelle am 21. De-Tonfilm "Das Fräulein von Barnhelm". Der Kilm ist die Nachaestaltuna des Lessinaichen Schauspiels "Minna von Barnhelm". Die Wochenschau wird Ausschnitte aus der Front "Bom Sismeer bis Afrika", Aufnahmen von der Beschiekung Leningrads, dann u. a. das Staatsbegrabnis bes Generaloberften Udet bringen.

Am Sonntag and ein überaus anblreiches Trauergefolge einem alteingeseffenen Größin-ger Bürger das Geleit aur letzten Rubestätte. Metgermeifter Otto Urheidt, ber im Alter von, 51 Jahren einem schweren langen Leiden erlegen war, erfreute sich, sowohl als Mithüraer wie als Geschäftsmann, allgemeiner Be-liebtheit in unserem Dorfe. Bei den Krangniederlegungen fam die Wertschätzung jum Ausbrud, die fich der Berftorbene erworben hatte. Den Sinterbliebenen wird aufrichtige Teilnahme an dem schweren Berluft von allen Dorfgenoffen entgegengebracht.

Berghausen meldet

Z. Berghaufen. (Ausgeichnungen.) Emil Berble, Feldwebel bei ber Luftwaffe, murde mit dem Eisernen Kreug I. Klaffe aus= gezeichnet.

NG. - Frauenichaft

Rurglich hatten fich Mitglieder und Gafte im Rathaussaal zu einem Gemeinschafts-abend eingesunden. Durch ein gemeinsames Lied und ein Gedicht wurde der Abend eingeleitet. Die Sachberarbeiterin Bolfswirtschaft -Sauswirtschaft Frau Bimmermann begrußte die Unwesenden mit berglichen Bor-ten, besonders aber die Rednerin Bg. Reftorin Hauer, Karlsruhe. Pan. Hauer sprach über das Thema "Bolf und Sitte". Ihre Ausführungen murden mit febr großem Intereffe und dankbarem Beifall aufgenommen. nächsten Bortrag im Frühjahr 1942 wird Ban. Sauer über das Thema "Das Entstehen des Bum Schluß danft die Ortsfrauenichaftsleiterin Bgn. Berd müller der Rednerin im Ramen aller Un-

Weingartener Standesbuchauszüge

11. Weingarten. (Standesduntliche Nachrichten.) Se burt en: Gifela V.: Karl Schendf, Kirchftrake It Brigitte Sopdie, R.: Karl Schendf, Kirchftrake It Brigitte Sopdie, R.: Mildelm Löber, Kodert-Bagner straße IS. Sieglinde Wartha, V.: Bischern Jugils hiddendurafter. 3. Gerdard, R.: Karl Theodor Martin, Cartenstr. 14. Essa Lusife, R.: Leon Egon Waher Kodert Bagner-Str. 97. Ingrid Kards, R.: Seor Deinrich Kreuzinger, Kirchfir. 9. Deini Imagust. Rarl August Schaufererer. 20. Manifed Erwin, B. Karl August Schaufererer. 20. Manifed Erwin, B. Crivin Krezer, Georgstr. 2. Kusth, R.: William Drr. Durlacher Str. 20. Manifed Erwin, B. Grid Reigh, Sebessi und Emma Kristippine geb. Meder. Geerbar Trause und Verla Kardsna geb. Nobel, Bruck Georgstr. 3. Crins Martin und Vodia geb. Privid Georgstr. 3. Artin Lopp und Wargareta geb. Zeh Bruchsaler Str. 31.

Aus dem Wöschbacher Dorfgeschehen

tagmorgen 10 Uhr stattfand, sprach im Schulshaus der Ausbildungsleiter Bg. A. Ripp iber das Verhalten der Politischen Leiter; anchließend übte Schulungsleiter Pg. Löffler diefer Gefangsftunde aufgefrifcht.

Arbeitstagung Die Arbeitstagung der Ortsgruppe der NSDAP. wurde im "Aronen"=Saal burch Raf= senleiter Ba. Daum am Sonntagnachmittag eröffnet. In einem Referat gab er einen Ueberlick über das Raffenwesen der hiesigen Orts gruppe, das ihm von feiner vorgesetten Dienst stelle als mit aut für die hiesige Ortsaruppe bewertet wurde. Sein Danf wiederum galt den Zellenleitern. Anschließend sprach Organisa-tionsleiter Ba. Nößle über die Ausgabe der Blockleiter hinsichtlich Betreuung der anvertrauten Mitmenschen in ihrem Blod fowie Hinweise und Anregungen zu den Sammlungen. Propagandaleiter Pg. Bolf forderte die Parteigenossen auf, immer und immer wieder Aufklärung zu schaffen bei den Bolksgenoffen und nichts zu versäumen oder zu un= erlaffen, um fo feinen Beitrag jum Giege beikusteuern. Personalamtsleiter Pg. Ott sprach über den zu erbringenden Ahnennachweis, was von keinem Politischen Leiter verfäumt werden Bum letten Male in diesem Jahr wird der darf. Ortsamtswalter der DAF. Pg. Bip= pert behandelte u. a. Handwerk und Handel im örtlichen Geschehen. Ferner warb er für den Burten Nachmittag am Sonntag, den 21. Dezember im "Aronen"= Saal. Preis 0.80 RM. NSAO.=Obmann Ba. Daferner gab Richtlinien befannt, die in feinem Bereich liegen. Der Ortsgruppenleiter Ba. Rropreis, ber jum erften Male feit seiner Ernennung in einer Parteiversammlung als solcher das Wort ergriff, dankte seinen Amtsleitern für ihre Referate und gedachte des seit der letzen Totenehrung für sein Baterland im Often gefallenen Max Surft. Seine

K. Bifchbach. (Appell der Bolitifchen | guten Erfolge bei den Sammlungen, die aber Leiter so wie der kriegseingesets noch gesteigert werden können, sprach er den ten Helfer.) Bei diesem Appell, der Sonn-tagmorgen 10 Uhr stattsand, sprach im Schulderte die Parteigenossen auf, auch im kommenden Arbeitsiahr mitzuarbeiten, die Anreguns gen der Amtsleiter in die Tat umbuseten und fo ein jeder durch feine Mitarbeit beiauftenern ein neues Lied ein, altere Lieder murden bei aum Sieg, der unfer fein muß. Des weiteren verwies er auf die Wertschein-Ausgabe der NSB. im Parteiburo sowie auf die Kriegs-weihnachtsfeier im Ort am 25. Dezember im "Kronen"-Saal. Die Frauenschaftsmitgliedet, die am Montag ein Lazarett besuchten, beauf tragte er, Wünsche zur Genesung unserer Sols daten au übermitteln. Junge Mädchen au wer-ben aus unserm Orte für den RS.-Schwestern eruf war ein weiterer Punft seiner Ansprache. Nachdem noch verschiedene andere Tagesfragen besprochen waren, beschloß Kaffenleiter Ba Daum nach Dankesworten und Aufforderung zu treuer Pflichterfüllung auch im kommenden Jahre mit dem Gruß an den Führer und die deutsche Wehrmacht die aufschlußreiche Tagung.

Neues aus Rußheim

M. Rusheim. (Berfammlung des Kriegerbundes.) Kürzlich hielt der Kriegerbund Rusheim im "Lamm" eine Verjamm lung ab, zu der mit wenig Ausnahmen alle Kameraden erschienen waren. Nachdem alle laufenden Geschäfte erledigt waren, erteilte der Kameradichaftsführer A. Fr. Meier dem Kameraden Kreisredner Löhlein das Wort. Das Thema hieß: "Sätte ma den Krieg gebraucht?" Der Redner legte sehr weit ausholend die großen geschichttlichen Linien dar, die zu dem heute auszufechtenden Konflikt führten und die die tieferen Gründe des der zeitigen deutschen Freiheitskampfes aufhellten. Die Schlußworte des Redners klangen im Befenntnis jum unbedingten Bertrauen in ben beutichen Sieg und einem begeifternden Appell an alle aus, fich treu hinter den Führer au stellen und unbeirrbar am Aufban ber ichbeneren beutschen Bukunft mitguarbeiten. Seine weiteren Ausführungen waren internen ge-meindlichen Fragen gewidmet, die er in einem erschöpfenden Bericht zu hören gab. Für die Ben Aufgaben am hehren Biel. Worte medten in ben Bergen aller Borer Be-

Wer darf in Winterurlaub reisen?

Auch für Weihnachten und Reujahr feine Ausnahmen

ern, wer nach den Anordnungen des Staats jefretärs für Fremdenverkehr über den Bin-terreiseverkehr berechtigt ift, eine Erholungsreife gu unternehmen, werden die in Betracht kommenden Gruppen in Erinnerung gebracht Urlauber ber Wehrmacht, des Arbeitsdienftes, ber DE. ufm. Gie erbringen ben Berech-

tigungsnachweis durch den Urlandsschein. Gefolgschaftsmitglieder der Rüftungsbe-triebe, ferner Bolksgenossen, die in wirtschaft-lichen und kulturellen Unternehmungen und Behörden und Dienststellen Arbeit leiften, die für die geregelte Fortführung der Birtschaft und des gesamten öffentlichen Lebens im friegführenden Deutschland wichtig ift. Diefe Bruppen erbringen den Nachweis durch eine Bestätigung ihres Unternehmens ober ihrer Dienststelle über erteilten Urlaub. Wirtichaftlich selbständige (Kaufleute) ufm.

und Angehörige der freien Berufe (Aerate, Rechtsanwälte usw.), die friegswichtige Arbeit leisten. Sie erbringen den Nachweis durch eine Bescheinigung ihrer Berussorganisatio-nen. Die Reichswirtschaftskammer d. B. hat hierüber genaue Bestimmungen getroffen. In allen Fällen erstreckt fich die Berechti-ung auf Chegatten und aum Saushalt ge-

örige Personen, fofern fie gemeinsam mit dem Saushaltungsvorftand den Erholungsaufent= halt verbringen.

In Betracht fommen ferner Berfonen. durch ein ärztliches Zeugnis nachweifen, daß fie eine Rur in einem Beilbad ober in einem Rurort gebrauchen muffen ober daß fie nach chwerer Krantheit die Erholung bringend

nötig haben. Das ärztliche Zeugnis muß die Gründe erfeben laffen. Ausnahmen von der Anordnung gelten für Berufsreifen, die Rinderlandverschickung, die Attion Mutter und Kind, ferner für aktive

Teilnehmer an Wintersportkämpfen. Außerdem dürfen fich Mütter mit Rindern bis zu fechs Jahren und alte und gebrechliche Personen aus luftgefährdeten Gebieten in den Fremdenverkehrsorten aufhalten, wenn fie ine Bescheinigung der NGB. Dienststelle ihres ftandigen Bohnortes vorlegen, daß diefer Ort

Um die Beantwortung der Frage gu erleich- | Absendeort der erweiterten Kinderlandver-

schickung ift. Wer nicht unter bie angegebenen Gruppen fällt, muß sich damit abfinden, daß er in dies sem Winter bis 31. März 1942 auf eine Ers holungsreise zugunsten der an erster Stelle ers

holungsbedürftigen Volksgenossen verzichten muß. Auch die Meinung, daß für die Weih-nachtsfeiertage und den Jahresschluß Erleich-terungen eintreten, ist falsch.

Bu Weihnachten feine Bor- oder Nachzüge Es wird nochmals barauf hingewiesen, bas die Deutsche Reichsbahn nicht in der Lage ift,

au Weihnachten einen ftarferen aufählichen Reiseverkehr zu bewältigen. Jeder hat daher die Bflicht, die Reiseguge mahrend der Beib' nachtszeit den Goldaten und benjenigen Bolfs genossen freizuhalten, die getrennt von ihrek Kamilie arbeiten und aus dienstlichen Grün den ihren Urlaub nur während diefer Bet nehmen fönnen.

Reifende, die mahrend ber Weihnachtszeit eine unaufschiebbare Reise ausführen müffen und nicht im Befit einer Bulaffungsfarte füt einen bestimmten Zug sind, werden davor ge warnt, sich vorher auf einen bestimmten Zus festaulegen. Erfahrungsgemäß find gerabe mab rend des Restverkehrs immer gang bestimmte Rüge überfüllt, so daß zahlreiche Reisenden gurückbleiben muffen, mabrend andere Buge noch aufnahmefähig find. Da außerdem mab rend der Weihnachtszeit gewiffe Aenderungen im Rugvertehr eintreten, wird bringend emp fohlen, sich rechtzeitig vorher bei den Fahr kartenausgaben oder Reiseburos zu erkundi

Im übrigen fei nochmals auf die Bekannt machungen der Reichsbahndirektionen über Zulaffungskarten besonders aufmerksam aes

Rheinwasserstände vom 15. Dezember

Konstanz 307 (—1), Rheinfelden 198 (—10), Breifach 153 (+—0), Kehl 215 (+4), Straßburg 206 (+4), Karlsruhe-Maxau 372 (+4), Mann' beim 259 (+11), Caub 219 (+13).

Brandeving / Bon Sillich

Es lebte in Schäftburg ein Schulmeister, Brandeving geheißen, ber sein Gläschen gern fippte und die Augen gusammenkniff, mahrend feinem podennarbigen Geficht bas Lachen fitelte, die fostlichste Blume des Weins. Sein Freund war ein Prediger, mit dem er gute Rameradichaft bielt, obgleich er fleine Prifen bitteren Salzes gern in den Becher der Zunei= gung fallen ließ.

MIS fie nun einmal beifammen hodten und der Schulmeister sich die Wange rieb, die voll Mulben und Löchern, voll fleiner Sügel und Büchel, voll Falten und Fältchen war, meinte er finnend, fie gleiche dem Grundbuch Bundertbücheln. Uch ja, lachte ber Brediger, man fonne baran ein Bundholg entflammen. "Gewiß", bestätigte diefer: "An deiner Bange ein Streichholz anzureiben, wäre gefährlich; da liegt das Stroh zu nahe!"

Ein Nimrod, der ein mächtiges Wildschwein gefcoffen hatte, ließ es vor feinem Saus ab-laden und ftellte fich, als die Rachbarn berbeiliefen, um es gu bewundern, breitbeinig bane-ben, den Gewehrfolben auf die San gestemmt, fo ftold, wie wenn er mindestens einen Baren erlegt hätte, und gab auf alle Fragen gönner haft Antwort; da fam Brandeving des Wegs grüßte bloß slüchtig und wandte keinen Blick auf das Bild, so daß der Jäger ihm unge-duldig nachrief: "He, du Schulmeister! Was sagt du zu dem Schwein!" Freundlich drehte sich Brandevinz um, trat näher und antwor= tete: "Es liegt zu beinen Füßen, als war's ein Stud von bir!"

Der Prediger faßte einmal nach der Befte des Schulmeifters und aupfte durch einen flei-nen Rif im Stoff das helle Futter heraus, indem er lächelnd fagte: "Da icaut deine Beis-beit heraus!" — "Und beine Dummheit hinein!", antwortete Brandeving.

Brandeving hatte einen neuen iconen Stock mit goldenem Griff, gleichwohl ftieß er ihn, als er mit dem Freunde durch die Baiergaffe spazierte, immer mürrisch auf das Pflaster, hob ihn auch vor die Augen und betrachtete ihn mit Kopfschütteln, bis der Prediger fragte: "Was hast du mit dem Stock?" — "Ach", antwortete der Schulmeister, indem er ihn wieder untersuchte, und sich mehrmals darauf fingte: "er ist mir zu groß!" Der Prediger lächelte und rief: "Mach ihn fürzer!" Brummig ermiderte Brandeving: "Es tut mir leid um den iconen Goldgriff!" — "Mein Gott!" rief ber Brediger: "Schneid ihn doch unten ab!" Da zog der alte erstaunt die Stirne fraus: "Un-ten? — Unten ist er mir zu gut!" Romj

Bon Lawinen verschüttet . .

Schneelasten, befonders feuchtigfeitsdurch träufte, mögen in der Ebene au ichweren Schneebrüchen im Balde führen und manche Startitrom= und Ferniprecherleitung gerreißen, gelegentlich auch den Verkehr lahmlegen. Diese Schäden bedeuten aber nichts im hinblick auf iene im Sochgebirge, die burch die Staub-lawinen des Pulverichnees und die wichtigen Schlaglawinen des auf fenchter Unterlage gleienden ichweren Taufchnees angerichtet werden. Sunderte von Menichen geben jährlich durch aminen jugrunde. Sunderte von Millionen Mark müffen aufgewendet werden, um die Berkehrsstraßen und Eisenbahnen, die menich= ichen Wohnungen, Wiese, Acker und Wald nach Möglichkeit vor Lawinengefahr zu schützen, ober Lawinenwirfungen ju beseitigen. Go ift es denn fein Wunder, wenn der Rampf gegen den Schnee zu einer Wiffenschaft geworden ift, Die fich in den neuzeitlichen Schnee= und Bawinenlaboratorien, 3. B. in den Alpen, ihre Förderungsstätte geschaffen hat, aus denen der Menich durch Berfuch, Benhachtung und Rechnung die richtigen Berhaltungsmaßregeln lernt gegen die verheerende Bucht diefer Raturgewalten. An Modellversuchen werden bier bie tete Lebar troden.

Urfachen und Wirkungen der Lawinen, ihre Geschwindigkeiten und Wegrichtungen, die Birkung der künstlich eingebauten Saft=, Brems= und Leitwerfe ftudiert, um die wirksamfte Form und Anordnung der Schutbauten auszuproben. Sand in Sand damit geht felbstverständlich die wiffenschaftliche Beobachtung ber Lawinen in der freien Natur.

Sa, man ift unter Sührung von Brof. Paulde eines Badeners, fogar zu Großversuchen im Freien übergegangen, indem man an den Graten hängende Schneewächten durch feilgesicherte Leute mit einem Drabtfabel abfagen läßt und durch diefe abfahrenden Schneemaffen mächtige Laminen erzeugt. Schneemassen bis zu 25 000 Rubikmeter find bei diefen Bersuchen icon in Bewegung verfett worden. Die Berichüttungs= versuche, bei denen eine mannshohe Puppe von Menschengewicht mit der auch für Wintersports ler im Bochgebirge vorgeichriebenen langen, auffällig gefärbten Lawinenichnur verleben, in den Lawinenweg hineingestellt wurde, haben wertvollen Aufschluß gegeben über das Berhalten des Modells mährend der donnernden Lawinenfahrt und die geeigneten Magnahmen und Berate aufgezeigt, um den Berunglückten möglichst schnell zu finden und vom weißen Eod zu retten. Neunzig vom Sundert weniger tödliche Lawinenunfälle würden nach Paulcke eintreten, wenn die Schneesportler in den Gebirgen weniger leichtfinnig waren und die Anweisungen und Erfahrungen, die in den Lawinenlaboratorien gewonnen werden, fennten und beherzigten.

Lehar in Baben-Baben

Lebar geht auf der Kurpromenade in Baden-Baden svazieren. Da fturzt eine Dame aufgereat ouf ihn au: "Guten Tag, Berr Lebar, Sie find der erfte

intereffante Menich, ben ich bier treffe." "Da haben Sie mehr Glück als ich", antwor-

Im Marschtritt der Zeit

Unter dem Titel "Im Marichtritt ber geit" legt Friedhelm Remper im Hünen-urg-Berlag, Straßburg, 18 Gedichte und zwei Erzählungen vor. Das schmale, mit einer Rignette von Brof. Gampp auf der Titelseite gezierte Bändchen ist die erste Beröffents lichung dieser Art von Kemper und wurde, wie der Autor in einem furgen Einleitungswort fagt, im Kampffommer 1941 zusammengetellt und geschrieben. Auch den 3med der Beröffentlichung hat Kemper im Geleitwort bestimmt, wenn er schreibt: "Es soll ein kleiner schlichter, aber herzlicher Gruß an meine arauen und braunen Kameraden sein, mit denen ich das Glück habe, heute zusammen leben, kämpfen und arbeiten zu können". Die Kodische auslichen was der Grusseller zu können". Die Gedichte entstammen der Kampf-, Aufbau-und Kriegszeit und wurden in der Zeitspanne von 1923 bis 1939 niedergeschrieben. Gefolg= schaftstreue zum Kührer, freudiger Einfatzwille und frifder, jugendlicher Befennermut haben diefe Berfe diftiert und finden in ben einfachen, ungefünftelten Worten ihren lebendigen Musbrud. Sie find aus dem Erleben bes national= ogialistischen Rampfers und des geübten Rampfredners entftanden. Die meiften haben einen liedhaften Ton, so daß ihre Bertonung sehr nahe lag. So find auch diesem Band zwei Soldatenlieder aus der letzten Zeit in der Bertonung von Beinrich Siegfried 23 öhrlin bei-

In den beiden Erzählungen, die den Abschluß des Bändchens bilden, ift in einer einfachen, aber plastischen Sprache einmal unter dem Thema "Seimfehr" ein beutsches Arbeiterichickfal in der Cowjetunion und in der Erzählung aus dem Rußlandfeldzug "Iwan" das Erlebnis eines ruffifchen Arbeiters niebergeichrteben. Die erfte spannt den Bogen des Geiche-hens von dem Deutschland der Verfallzeit bis in das Rußland der Gegenwart, während die Bitte um Aus letzte ganz aus dem Erlebnis des Soldaten stimmter Trup Kemper an der Ostfront Gestalt gewann, Auch erteilt werden

in diefen beiden Profaftucken ift das Befennts nis dur nationalsogialistischen Beltanichauung bas Moment, das Linie und Form dieser beiden Arbeiten wie des gangen Bandchens beftimmt Günther Röhrdan

Staatsauftrag für Rurt Spanich

B. Lahr. Der am 8. November 1892 zu Lahr geborene Hauptlehrer und Komponist Kuts Spanich in Mannheim (zur Zeit im Elfaß wir end) erhielt vom Badischen Ministerium bes Kultus und Unterrichts den Auftrag, Feierkantate für Chor, Jugendchor, Einzelstimmen und Orchester zu schaffen. Spanich hat sich durch zahlreiche Kompositionen einen guten Ramen gemacht. Diefe famen teils in Mann beim, teils in feiner Beimatftadt Labr, wie auch im Rundfunk zur Aufführung. Einen Höße punkt seines bisherigen Schaffens bedeutet seine Kantate "Deutsche Erde", die im Nibes Lungensaal zu Mannheim und am 20. Mai 1989 in der Stadthalle zu Lahr zu Gehör gebracht wurde. Die Stadt Lahr wird im Rahmen ihres musikalischen Binterprogramms anfangs Festruar 1942 einen Kurt-Spanich-Abend veranstraten stalten. Außer einer Sonate für Klavier und Bioline werden dabei 10 Lieder des Kompo nisten geboten werden.

Reine unnötigen Buidriften an die Wochenichau

In letter Beit häufen fich bei ber Redaftion der Deutschen Bochenschau Bildwünsche von Angehörigen, die in der Kriegswochenschau, ihren" Soldaten auf der Filmleinwand er blieften Goldaten blickten. Solche an fich verständlichen Biniche belasten jedoch die Deutsche Wochenschau arte beitsmäßig fo stark, daß dadurch ihre weigne ichen Aufgaben beeinträchtigt werden. In ber funft fonnen daber Bildausschnitte aus Wochenschau nur noch an Angehörige von fallenen ausgeliefert werden. Anfragen mit bes Bitte um Auskunft über den Standort bes kimmter Truppenteile können ebenfalls nicht

Arbeitsmänner im Dienste Anecht Ruprechts

Emfiges Schaffen in den Svielzeugwertstätten / 3000 Rinder werben beidert

O Der deutsche Weihnachtsmarkt fann im | besuchten Abteilung bafteln badifche, elfäffifche Kriege nicht von der Fülle und Mannigfaltigfeit der Friedenszeit beherricht fein. Wir Er= wachsenen nehmen gerne mancherlei Ginschrän= ungen in Kauf und haben auch Berftandnis dafür, daß heute viele Spielzeugfabriken statt Bleisoldaten und Puppen tod- und verderbenbringende "Geschenke" für die Rooseveltler und Engelländer herstellen, die der Welt den neuen Krieg beschert haben. Deshalb müssen viele Bünsche unserer Kinder an den Weihnachts-mann unerfüllt bleiben. Aber ihre Soldatenväter und ihre Mütter, die vielfach an deren Arbeitspläten schaffen, wiffen, daß die Partei ihre Sorgen kennt und alles einset, damit auch im britten Rriegsjahr Beihnachts = frende in jedes Saus fommt.

Mit der Hitlerjugend und der NG. Brauenicaft beweift vor allem auch der Reich garbeitsdien ft wieder feine Bolfsverbundenheit durch die Massenherftel-Inng von Spielsachen für Jungen und Mädel. Die Arbeitsgerätekammer Achern hat in Zusammenarbeit mit der Meisterschule für Kunstgewerbe in Straßburg Spielzeugmodelle geschaffen, nach benen in allen babischen und elfässischen Abteilungen des RAD. Tausende höner Sachen aus Holz gebastelt werden, die in einfachen und klaren Grundformen dem findlichen Spieltrieb entsprechen und nicht au

Der Runftfinn, mit dem unfere Arbeitsmanner ihre eigenen Holzbäuser ausgestalten, finin den Spielzeugwerkstätten reiche Mög= lichkeiten der Entfaltung. In einer von uns

> Die Feierstunde im weihnachtlich geschmüdten Saal bringt eine reiche Folge von stimmungsvollen Musikvorträgen, gemeinsamen Liedern, Gedichtlesungen und der Feierrede des Sobeitsträgers. Sauptgestaltende find je nach ben örtlichen Berhältniffen Sitler-Jugend Arbeitsdienft, Werkscharen ober Rin-

Bücher für die elfaffischen Gemeinden Straßburg. Alle Schulen der elfäffischen Beliebtheit und nun werden auch noch Werke der Gemeindebücherei helfen, die lan=

Ro. Reufag. (Meberfahren und ge= tötet.) Sonntagmorgen wurde Frang Seim auf dem Wege von Ottersweier nach Reusat auf der Landstraße zwischen Otters-weier und hub von einem Auto überfahren und getotet. Der Berungludte mar Zeitungsträger beim "Führer"=Berlag. Bunftlich und gewiffenhaft versah er sein Amt bis ihn der Tod ereilte.

Buchthaus für Zuderschieber

Konstanz. Der jest 30jährige Reisende Edwin Schmid war bei Kriegsausbruch jum stellv. Geschäftsführer seiner Firma auf-gerückt. Statt sich dieses Bertrauens würdig Bu erweisen, mißbrauchte er es in der übelsten Weise, indem er zusammen mit dem 1939 als Lagerist angestellten, erheblich mit Zucht= haus vorbestraften Alois Prantner von Bregens die Firma u. g. um 6100 Kg. Zucker betrog, die er als "besondere Gefälligkeit" Geschäftsleuten in Friedrichshafen, Manzell, Markdorf, Konsbanz wsw. lieferte und von dessen Erlös er zwei Drittel in die eigene Tasche steckte. Selbstwerständlich war auch Prantner am simanziellen Ertrag dieses "Gechäftes" beteiligt. Beide benützten das Geld au einem ausschweisenden Leben. Die Gelage bei Prantner, bei denen auch die weibliche Gesellschaft nicht fehlte, waren berüchtigt, und Prantner ging dabei so weit, Schmid seine eigene Frau zu verkuppeln. Die Aufdechung all dieser Umstände hatte im Frühjahr großes Aussischen erregt und jett hatten sich die bei= den Schuldigen vor dem Sondergericht Freiburg, das in Konstanz tagte, zu verantworten. Das Urteil lautete auf je zwei Jahre und fechs Monate Buchthaus fowie zwei Jahre Ehrverluft.

Oberfird. (92. Geburtstag.) Gin Arbeitsveteran der Aug. Koehlerschen Papier= fabrik, der alte Leibgrenadier August Braun, hat das 92. Lebensjahr vollendet.

Spartfunk

3m Rahmen der Sportveranstaltungen jum Besten des slowakischen Binterhilfswerkes tam es im Stadion bes SR. Bratiflava zu einer Begegnung der Nationalmannschaft mit der Auswahlelf der Armee. Die mit großem Eifer spielenden Soldaten fiegten verdient mit 3:2 (2:1) Toren.

Der Jugend-Fußballtampf amifchen den Ge bieten Heffen-Naffan und Elfaß endete Frankfurt a. M. mit einem sicheren 5:2 (2:2)= Siea von Seffen-Raffau.

Bu ben Sti-Beltmeisterschaften in Garmifch-Partenkirchen hat jest Norwegen als achte Nation gemeldet. Norwegen wird in den alpinen Wettbewerben durch vier Läufer vertreten

Im Nürnberger Eisstadton liefen auch am Sonntag wieder die Biener Geschwifter Bau-fin mit dem gleichen Erfolg wie am Bortag. Im Eishoden steate Kussen diesmal mit 5:1 über die Nürnberger !!.

Babens SJ.=Borer siegen in Kassel

Mit einem knappen 11:9-Sieg blieben Badens-Hoxer auch im Rückfampf zu Kaffel über die Bertretung von Kurheffen erfolgreich. Die habischen Jungen maren burchmeg förperlich ftarter. Den technisch befferen Bogern von Kurheffen fehlte manchmal das richtige Kämp-Die Ergebnisse vom Fliegengewicht

aufwärts: Sroyfi (K) bef. Ulmann (B) n. B.; Grabarz (K) bef. Schmidt (B) n. B.; Weibse (B) bes. Klein (K) n. B.; Babe (K) bes. Stein (B) n. B.; Ruph (B) bes. Schäfer

(R) n. B.; Schweitser (B) bel. Brüffing (R) burch And-gabe: Abale (B) — Miller (R) unentloieden; Kleim hitten (R) bel. Sorch (B) b. Höbruch: Bott (B) bel Ettegle (R) n. B.: Frentag (B) bel. Würzberg (R) n. B.

SB. 98 Darmstadt — Phonig Rhe. 4:1

Die Darmstädter, wieder mit Remmert im Tor, kamen im Freundschaftsspiel gegen ben Karlsruher Phonix zu einem verdienten Sieg. Karlsruhe hatte eine starke Abwehr, in der sich Gizzi und Pfeil besonders auszeichneten. Der Sturm zeigte wenig Durchichlagskraft. Durch Freistoß von Wenz ging Darmstadt in Führung, Karlsruhe glich ebenfalls durch Freistoß, eingeschossen von Weindel, aus. Nach ber Paufe erzielten die 98er noch drei weitere

100 Rilometer in Refordzeit

Ginen großartigen Erfolg hatten die von-0 000 Personen besuchten Radrennen im Brufseler Sportpalast. Das belgische Paar Desbrunder — Dekunsscher gewann das 100=Kilo= meter=Mannichaftsrennen in der neuen Refordzeit von 2:01:27.

Stilangläufe in Sachsen

In den fächfischen Wintersportgebieten bat bereits ein lebhafter Wettfampfbetrieb gesett. Beim Langlauf am Aschberg über 10 &m. holte sich Ewald Scherbaum in der Tages-bestäeit von 44:15 den Sieg. Der 18. sinnische Langlauf in Zinnwald sah rund 250 Läufer im Kampf. Tagesbester wurde der oftmalige Sachsenmeister Oberfeldwebel Poppa in 48:32. Den Mannschaftssieg errang die Edelweiß-Division Schörner mit hundertpfund und Deutschmann.

Beferanensold für Frontfämpfer Antrage vor Jahresichluß einreichen

Strafburg. Das Gauamt für Kriegsopfer der NSDAB. (NSAOB.) gibt bekannt: Den Beltfriegsteilnehmern, welche bas 70. Leben S jahr vollendet haben und den Nach-weis erbringen, daß sie an einem Kampf, einer Schlacht, einem Gefecht ober einer Belagerung teilgenommen haben, wird der Veteranenfold für Frontkämpfer im Betrag von 10.— RM.

monatlich bewilligt. Der Beteranensold wird nur dann rückwir-tend vom Monatsersten ab, in dem das 70. Lebensjahr vollendet wurde, frühestens vom 1. Oftober 1940 ab bewilligt, wenn der An = trag vor dem 31. Dezember 1941 ein=gereicht wurde. Die in Frage kommenden Beltkriegsteilnehmer mögen deshalb ihre An-träge rechtzeitig, womöglich noch vor Beih-nachten bei den Kreisdienststellen der Nationallogialistischen Kriegsopferversorgung (NS-

Deutsche Kriegsweihnacht 1941 Strafburg. Alle Ortsgruppen der MS-DAB. veranstalten in diesem Jahr in ichlich-tem aber würdigen Rahmen Weihnachtsfeiern. Sie follen vor allem für die Frauen und Duit=

ber eine ichone Stunde bedeuten, beren Män-ner und Sohne an der Front stehen. Die Feiern in der Gemeinschaft der Partei follen aber nicht Ersat für die Weihnachts-feiern in der Kamilie sein, sondern nur zu einer Bertiefung des Gemeinschafts= gedanten 3 beitragen.

Familien - Anzeigen

Y Die glückliche Geburt unseres "Claus Peter" zeigen in dankbarer Freude an: Franz Mayer, Technischer Reichsb.-Ob.-Sekr., u. Frau Liselotte, 9eb. Hatz, Durlach, Hengstplatz 1, z. Zt. Privatklinik Dr. Schmidt, Südl. Hildapromenade, Karlsruhe. (9630)

Unser erstes Kind, ein gesunder tammhalter ist angekommen. Wir

Stammhalter ist angekommen. Wit nennen inn Ginter-Wolfgang. In dankbarer Freude: Karl Maier, Poli-Zeioberwachtm., z. Zl. Marine, und Frau Hulda, geb. Mitzel, Bad-Baden, Geroldsauerstr 142, den 6. Dez. 1941.

Y Unser Christel hat ein Brüderchen bekommen. Wir nennen es Klaus Georg. In dankbarer Freude: Ruth Edinger, geb. Eck; Richard Edinger, Oberleutnant, zur Zeit Landau/Jsar. Rastatt, Veilchenstr. 5, den 14. 12. 41.

Hermann Barth, Fabrikant, Karlsruhe a. Rh., Moltkestr. 37; Alice Barth, geb. Vittali, Partenkirchen, Birkenhof, geben ihre Vermählung bekannt. Mürchen, Hotel Vierjahreszeiten, 16. Dezember 1941. Ab 20. Januar 1942 Karlsruhe, Klosestr. 25. (54326)

geben unsere Vermählung beint: Karl Hanns Baser, Jngenieur, D.J.; Alma Johanna Baser, geb. Wabe. Hannover, Harrenhausen

Pür den Führer u. für Deutsch-lands Bestehen und Größe fiel am 29. Oktober 1941 be schweren Kämpfen um Mos-im Alter von 23 Jahren unser

Karlfriedrich Ganz

stud. mach., Leutnant in einem Art.-Regt., Inh. des EK. II. arlsruhe, Schillerstr. 56, 11. 12. 4

Hermann Ganz, Reichsbehndir U. Frau Helene geb. Gräfenhan; Walter Ganz, Dipl.-Ing., U. Frau Lotte geb. Schmid, Vaihinger (Fild.); Erika Ganz, Apothekerin, Karlsruhe; Dr. Alfred Lepler, As-sistenzarzt, z. Zt. i. F.; und Frau Gertrud geb. Ganz, Würzburg

Gefreiter in einem Inf. Regt.

23. November 1941 im Alto
pn 22 Jahren sein junges Lebe
Führer, Volk und Vaterlar
eopfert hat. Er durfte seine üb
les gelighte Heimat nach der

ern, den 12. Dezember 1941. Nefem Schmerz: Franz Müller Derwerkführer u. Frau Josefine ab. Fries; Martha Müller:

Unerwartet erhielten wir di unfaßbare Nachricht, daß mei

ber Bruder, Schwager und Onke

Willi Ziller

Uffz. in einem Inf.-Regt.
des EK. II, des Inf.-Sturmabz.
Silber, d. Verwundetenabzeich
d. Deutschen Schutzwallehrenz

24. Oktober bei den schweren mpfen im Osten, im Alter von 26 Iren, für Führer, Volk und Vater-d gefallen ist.

eden-Baden, 15. Dezember 1941 flerkurstraße 11.

In tiefem Schmerz: Frau Amalie

und württembergische Arbeitsmänner mit einem wahren Feuereifer für den Knecht Ruprecht. Sie schaffen aber nicht nur nach den gelieferten Grundmodellen, sondern entwickeln vielfach nach eigen en Ideen Spielsachen,

an denen unsere Jungen und Mädel ihre helle

Bahrend noch in den Werkstätten des RAD

gebaftelt wird, zählen unsere Kleinen die Tage

und Stunden bis jum Tag des Weihnachts

mannes. Keines von ihnen wird ver-gessen! Jede Abteilung des Reichsarbeits-dienstes betreut fünf Gemeinden, in denen je

30—50 Kinder erfaßt werden. Soldatenweisen

und Rinder, deren Bater im Felbe fteben, mer-ben bevorzugt. In jeder Gemeinde kommen

etwa 20 Spielzeugmodelle zur Verteilung, fo

daß fich der Tup eines Geschenks in einem

Ort nur 2-3 mal wiederholt. So werden von den Abteilungen des Arbeitsgaues XXVII bis

Bu 3000 Kinder in 75 Gemeinden bedacht. Den

Höhepunkt der ganzen Aktion bildet die Weih

nachtsfeier mit Kinderbescherung im Lager des RUD., zu der auch die Eltern eingeladen werden. So schaffen unsere Ar-

beitsmänner wie auf einer Infel des Friedens

im Krieg der Welten Weihnachtsfreude

für viele Rinderhergen, und man möchte nur munichen, daß unfere Goldaten ein-

mal einen Blick in die Baftelwerkstätten mer-

fen konnten, um ju feben, wie eifrig die Bei=

mat mit Hand und Herz für ihre Lieblinge

Wilhelm Teichmann

Freude haben merden.

icafft und forgt.

Gemeinden haben durch den Chef der Zivil-verwaltung, Gauleiter Robert Wagner, eine gut zusammengestellte Schulbibliothet erhalten. Außerdem traf in den letzen Tagen überall eine größere Sendung Bücher als Grundstod zu einer Geme ind eb üchere ein. Schon die Bände der Schulbücherei erfreuten sich bei den Dorfbewohnern großer gen Winterabende ju fürgen. So wird das beutsche Geistesichaffen bis in das lette elfäffische Dorf getragen.

Tabakernte 1941 zum größten Teil verkauft

90 400 Ztr. Rohtabak auf der 6. Einschreibung in Heidelberg

Bei der Einschreibung am 11. und 12. Dezember kamen rund 90 400 Zentner Rohtabake der qualitativ sehr wertvollen Ernte 1941 zum Aufgebet, dem eine Gesamtanforderung seitens der Känfer in Höhe von 163 110 Zentner gegenüber stand, so daß die augeforderten Kontlugente um nahezu 50% gekürzt werden mußten, und zwar wurden in erster Linie die Kaufwünsche der Zigarrenindustrie und der Rohtabakkanflaute herücksichtigt während die Henstellungskaufleute berücksichtigt, während die Herstellungsbetriebe der Schwarzen Zigarette auf eine Zuteilung verzichteten und auch der Rauchtabakindustrie nur ein Teil ihrer Forderungen erfüllt wurde. Bei den zum Aufgebot gebrachten Hauptgut-, Obergut- und Nachtabaken handelt es sich in überragendem Maße um ausgesprochene Zigarettentabake, da die in Be-tracht kommenden Herkünfte sowohl vorzügliches Umblattmaterial als auch kernige, sperrige Einlage

Vom Landesverband badischer Tabakbauvereine kamen rund 45 500 Zentner Hauptgut-Tabake aus den Anbaugebieten Neckar und Bruhrain zum Aufgebot. Vor allem die Herkünfte aus dem Pfinztal sowie aus dem Angelbachtal waren sehr stark gefragt, so daß in sehr vielen Fällen Zuteilungen erfolgen mußten. Beinahe noch stürmischer wurden die Provenienzen aus dem Neckar-Gebiet gefordert, so daß die Zuteilung obenfalls geregelt werden mußte. Die Tabake aus dem Main-Taubergebiet gingen ebenfalls mit einer Ausnahme an die Zigarrenherstellung, während eine Nachmeldung der Saneidetabakgemeinde Eppelheim bei Heidelberg an die Rauchtabakindustrie ging. Sehr stürmisch war die Nachfrage nach den Nachtabaken der Badischen Hardt. Auch hier ka-Nachtabaken der Badischen Hardt. Auch hier kamen nur die Zigarrenherstellung und der im Gebiet ansässige Rohtabakhandel zum Zuge. Bei den Nachtabaken der Badischen Hardt handelt es sich um hervorragend edles blattiges Material mit hervorragend schönem Brand, angenehmem Aroma und mildem Geschmack. Die Zigarrenherstellung erkennt

Bei der Einschreibung am 11. und 12. Dezember | hier ein wertvolles Einlagematerial, aus dem die Stumpenherstellung noch Umblatt herausarbeiten kann. — Endlich kamen aus der hessischen Zigarrengutgemeinde Wimpfen rund 800 Zentner Haupt guttabake, zum Aufgebot, die gleichfalls an die Zi garrenherstellung und eine Gruppe an die Roh-

tabakindustrie gingen.
Am zweiten Tag kamen zunächst die Hauptgutund Oberguttabake des Landesverbandes Kurmark
zum Aufgebot. Insgesamt waren dies rund 17 300 Zentner Hauptgut, die zu ungefähr einem Drittel an den in Schwedt/Oder und in der näheren Umgebung ansässigen Rohtabakhandel gingen, aber auch einige süddeutsche Rohtabakkaufleute beteiligten sich an dem Ankauf uckermärkischer Hauptguttabake. Die übrigen Partien gingen an die Zigarrenherstellung und betont an die Rauchtabakherstellung. Anschließend wurde das Hauptgut des Landesverbandes pommerscher Tabakbauvereine zum Verkauf gebracht, an dem ebenfalls der in der Kurmark ansässige Roh-tabakhandel sowie die Rauchtabak- und Zigarrenherstellung, teilweise sehr lebhaft, interessiert waren. Den Abschluß dieser Einschreibung bildete der Verkauf der Haupt- und Obergut-Tabake des Landesverbandes württembergischer Tabakbauvereine, der mit 5660 Zentner Haupt- und Obergut und rund 1900 Zentner nikotinfreiem Haupt- und Obergut im Aufgebot lag. Auch hier wurde die Rauchtabakherstellung bewußt vom Kauf ausgeschaltet, da das württembergische Material in erster Linie für die Zigar-renherstellung und für den Rohtabakhandel sein soll, hier wiederum zur Bedienung der kleinen und mittleren Zigarrenindustrie bevorzugt. Die in Württemberg ansässige Zigarrenherstellung war besonders stark am Kauf interessiert.

gemeinden nehmen einen sehr flotten Verlauf, so daß der Jahrgang sehr sehnell in die Fermentations-lager verbracht und in Bearbeitung genommen werden kann. Die Entwicklung der Sandblätter- und Hauptguttabake in der Vergärung ist nach überein-stimmenden Berichten der Be- und Verarbeiter über-aus günstig und sehr vorteilhaft. Besonders die Zi-garrenherstellung findet in den Zigarrengut-Her-künften nicht nur im Sandblatt, sondern auch in den Hauptgut-Tabaken zum Teil überraschend hohe Pro-Hauptgut-Tabaken zum Teil überraschend hohe Prozentsätze an wertvollem Um- und Deckblatt. Da Binlagematerial ist kernig und sperrig und wird sehr wertvoll beurteilt. Auch die Rauchtabakherstellung hat in den Sandblätter- und Hauptguttabaken aus den Schneidegutgebieten einen wertvollen Rohstoff erhalten, der teilweise nach kurzer Vorfermentation durch die schnellfermentationsmaschine günstige Bearbeitung findet. Die schwarze Zigarette hat besonders wertvolle Herkünfte erhalten, die in Schnitt und Aroma für diese Verarbeitungsgruppe wohl das Beste darstellen. Sehr gut bedient sind auch die deutschen Aroma für diese Verarbeitungsgruppe wohl das Beete darstellen. Sehr gut bedient sind auch die deutschen Rohtabakkaufleute, da sie wohl sehr brauchbares Zigarrengut als auch Schneideguttabake erhalten haben, mit welchen die Kleinst-, Klein- und Mittelindustrie sehr gut bedient sein wird, die auf den Kauf über den Rohtabakkaufmann nicht verzichten will. Bei der am 8. und 9. Januar 1942 in Heidelberg stattfügenden Hauptergie Fürsehreibung kommen zu stattfindenden Hauptgut-Einschreibung kommen aus dem Zigarrengutgebiet Südbaden etwa 70 000 Zent-ner Hauptgut zum Verkauf, ferner aus dem Anbaugebiet Franken 8500 Zentner Randblatthauptgut für die Rauchtabakherstellung und aus dem Anbauge-biet Mitteldeutschland Duderstadt-Eschwege 9000 Zentner Rundblatthauptgut. Die letzte Einschreibung findet am 16. Januar 1942 in Heidelberg statt, wo das Haupt- und Obergut aus dem Elsaß in einer gedas Haupt und Obergut aus dem Elsaß in einer geschätzten Menge von etwa 75 000 Zentner zum Aufgebot gelangt. Aus den beiden großen Herkunftsgebieten Südbaden und Elsaß können vor allem die Zigarrenherstellung und der Rohtabakhandel noch vertvolles Zigarrenmaterial erwarten, aber auch die Rauchtabakherstellung wird noch ganz besonders im Unterelsaß (in der näheren und weiteren Umgebung

Josef Obrecht

Fritz Haller Lokomotivführer

Immer von uns.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1941.

Redtenbacherstr. 20, Goethestr. 51.

In ursagbarem Leid: Frau Elisabeth Haller, geb. Eisengrein; Elfriede Finger, geb. Haller; Kurt Albert Finger, z. Zt. im Felde u. Klein-Jngrid; Berta Ebel, geb. Haller und Familie.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Dez. 1941, um 14 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

In stolzer Trauer: Frau Erna Radermacher, geb. Kraft und Sohn Hartmut nebst Verwandten

Helmut Stiefelmayer interoffizier und Einweisung z inem Offizierslehrgang in de acht vom 10. auf 11. Dezembe 41 durch ein tragisches Geschic in Alter von 2014 Jahren, den To ir Führer, Volk und Vaterland fanc Gaggenau, den 14. Dezember 194

z. Zt. Wehrmaciji. Ion Beileidsbesuchen bitten wir (71779)

Frieda Zaißer geb. Gäng im Alter von 59 Jahren von uns gegangen ist.

eerdigung: Mittwoch, 17. Dezem-per, nachmittags 3 Uhr. (54249

Der Allmächtige hat meinen lieben Mann, unsern lieben, guten und umermüdlichen Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel

Georg Seiboldt Oberfeldwebel
Inhaber d. Kriegsverdienstkreuzes
m. Schwert, d. Westwallehrenz.
u. versch. and, militär, Auszeichn.
im Alter von 29 Jahren in bewuß-

ersheimer Straße 79. nd Vaterland am 16. Nov. Karlsruhe, Mainstraße 14. Ettlingen, Arndstr. 2, 14. Dez. 4

In tiefem Leid: Frau Eily Sei-boldt, geb. Ziegelmeier u. Kind; Familie Georg Seiboldt; Familie Max Ziegelmeier; Familie Gustav Reuhl; Familie Ludwig Seiboldt; Familie Hans Seiboldt

Wir erhielten die kaum faß bare, schmerzliche Nachricht daß mein lieber, treube daß mein lieber, orgter Gatte und Vater m 19. November 1941 an seine ferwundung in einem Feldlazeret m Alter von nahezu 32 Jahren fürührer, Volk und Vaterland gestor en ist. Sein Leben war nur Pflicht strüllung, und wir leben in seinem Sinne weiter. (64685 Bruchsal, den 11. Dezember 1941 Moltkestraße 10.

in tiefer Trauer: Richard Stiefel-mayer und Frau Alma, geb. Teck-lenburg, Günter Stiefelmayer, z. Zt. Wehrmacht.

ief erschüttert geben wir Ver-vandten, Freunden und Bekannten lie schmerzliche Nachricht, daß eute meine liebe Frau, unsere jute, treusorgende Mutter und großmutter

eureut, den 15. Dezember 1941. auptstraße 127. lauptstraße 127.
In tiefer Trauer: Friedrich Zaißer, Metzgermeister; Fritz Zaißer, z. Zt. im Felde und Familie; Erwin Zaißer, z. Zt. im Felde und Familie; Familie Wilhelm Buchleither; Familie Gottlob Merz; Wilhelm Meinzer, z. Zt. im Felde und Familie; Enkel Karl Zaißer, zur Zeit Arbeitsdienst.

Jakob Mayer, Bierführer im Alter von 65 Jahren, nach lan-gem, schwerem, mit größter Ge-duld ertragenem Leiden, am Sonn-tag abend 6 Uhr, zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Karlsruhe-Grünwinkel, 15. Dez. 1941. In tiefer Trauer: Frau Emma Mayer, Witwe; 10 Kinder; 26 Enkelkinder. (54759 e Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr, vom Trauerhaus aus, au em Friedhof in Grünwinkel, statt

Am Samstagabend ging ganz plötzlich und unerwartet mein über alles geliebter, treusorgender Mann, mein herzensgutes Väter-chen, Schwiegervater, Opa, Bru-der, Schwager und Onkel

nitten aus einem arbeitsreichen eben im Alter von 57 Jahren für

Nach Gottes unerforschlichem Rat chluß entschlief gestern mittag nnerwartet rasch an seiner Arbeits er treubesorgter Vater, Bru Schwiegersohn, Schwager und

Gregor Göhringer Oberinspektor, tnant der Landwehr. Inh. des II. Ki. u. sonst. Auszeichnungen. EK. II. Kl. u. sons... im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer, Namens der Hin-terbliebenen: Frau Thekla Göh-ringer, geb. Glasstetter; Anne-liese Göhringer und Angehörige. Die Beerdigung findet Mittwoch 17. ds. Mts., nachm. 15 Uhr stati

Stadt Karten. - Todesanzeige. Nach kurzer, schwerer Krankhei wurde uns heute unser lieber kleiner **Wantred** (68837 Manfred

In stillem Leid: Frau Aeny Schallwig, Witwe; die Geschwister: Gretel Schirmann, geb. Schallwig, Z. Zt. im Felde; Ursula, Oskar, Albert, Eleonore, Adolf, Brunhilde, Heiga; Julius Schirmann, Oberfeldwebel, z. Zt. im Felde.

die uns erwiesene Teilnahme litch des Heimganges unseres n Verstorbenen, sowie für en und Geldspenden für das Rote Kreuz sagen wir von Herzen aufrichtigen Dank. (54652

Danksagung. die vielen Beweise herzliche eilnahme beim Hinscheiden mei es lieben Mannes, Vaters, Groß aters und Schwiegervaters

ierwerke Schneider sen, und dem Gesangverein "Oostal" ie ihm das letzte Geleit

In tiefer Trauer: Frau Anna Obrecht Wwe. u. Angehörige. Baden-Oos, den 11. Dezember 1941

für die vielen Beweise herzlicher leilnahme beim unerwarteten Hin-scheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Johann Leo Föry die zahlreichen Kranzspenden de Begleitung zu letzten Ruheitte sagen wir allen unseren
rzi. Dank. Besonderen Dank der
ektion der Waggonfabrik Ratt und seinen Schulkameraden
die Kranzniederlegungen und
renden Worte am Grabe. (1922

Heinz Möller Gefreiter in einem Inf.-Regt.

Emil Möller Obergrenadier In tiefem Schmarz: Heinrich Möller, O.-Feldwebel, und Frau, geb Schmidt: Hans Möller und An-

Rastatt, Ostmarkstr. 25, Vilbel, den 12. Dezember 1941. Danksagung. ür die vielen Beweise aufrichtige eilnahme am Heldentod unserei nigstgeliebten, unvergeßlicher ohnes, Bruders, Neffen u. Vetten Rolf Kabis

Obergefreiter in einem Inf.-Regt Adolf Kabis, Hauptmann, z. Zt. im Osten, und Frau Emilio, geb. Meerwarth; Geschwister Ruth u. Horst, sowie Anverwandte. öllingen bei Khe., den 13. 12. 1941.

Für die vielen Beweise herzliche Anteilnahme, sowie für die vieler Blumenspenden beim Heimgang **Berthold Kampmann** Schreinermeister

prechen wir auf diesem Wege nseren allerherzlichsten Dank aus

Danksagung.
die liebevolle Anteilnahmen
h Heimgang meiner lieben
, unserer guten Mutter, Großler und Urgroßmutter Sofie Furtwängler

geb. Reinländer and für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen nerzlichen Dank. (71772) Die trauernden Hinterbliebenen:

Gaggenau, den 11. Dezember 1941 Viktoriastraße 12.

ür die vielen Beweise herzliche nteilnahme beim Hinscheiden ur Elisabeth Meler

geb. Hemler
für die vielen Kranz- u. Blumen
spenden und zahlreiche Beglei
tung zur letzten Ruhestätte, sager
wir allen unsern herzlichen Dank
Besonderen Dank dem Herrn Pfr
Batz, sowie dem Kichenchor Ni
den schönen Gesang. (6882;

In tiefer Trauer: Joh. Meier, Hilde Meier; Mich. Hemier, Eckertsweier; Jakob Hemier, Eckartsweier. Eckartsweier, den 12. Dez. 1941.

Danksagung. Allen, die anläßlich des Hinschei dens unserer lieben unvergeßli chen Mutter, Großmutter, Schwie germutter, Tochter und Schweste Mina Herzog, geb. Sailer durch Uebersendung von Beileids-karten, Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie durch Kranz-spenden ihre Anteilnahme erwie-sen, sage ich auf diesem Wege herzl. Dank. (74429)

Rastatt, den 12. Dezember 1941. Kriegsstraße 8. Im Namen der trauernen Hinte bliebenen: Willi Herzog.

ir die vielen Beweise herzliche bilnahme bei dem schweren Ver ist unseres lieben, unvergeßi nen Entschlafenen Hans Brünner Kunstmaler, Hauptmann d.

Im Namen der Angehörigen: Luise Brünner Wwe. Karlsruhe, den 13. Dezember 194 Hirschstraße 124.

ür die vielen Beweise herzliche nteilnahme an dem schwere eid, das uns betroffen hat durc Heldentod meines innigstge ten Mannes, urseres gute aters Stefan Heid

Gefr. in einem Inf.-Regt. gen wir allen auf diesem Wege seren herzlichsten Dank. Beson-ren Dank auch für die so zahl-che Teilnahme am Trauergottes-enst sowie für die trostreichen orte des Herrn Stadtpfarrei

-Baden, Herrenpfädel 11, 13.12.4

Anton Mannherz Lammwirt n wir unseren ganz besonde Dank, Herrn Pfarrer Schweik-für die tröstenden Worte Ortsgruppenleiter der NSDAP Lindacker, dem Vorstand des gervereins Müller, sowie dem Turnverei ubronner für den ehrenden Nach uf. Ebenso herzlichen Dank fü ie zahlreichen Kranz- und Blu nenspenden und all denen, die

> In tiefem Leid: Mina Mannherz geb. Auch und Kinder. Gochsheim, im Dezember 1941.

ir die vielen Beweise herzlicher bilnahme, sowie die vielen Kranz-Blumenspenden bei dem Heim-ange meiner herzensguten Frau, rserer treusorgenden Mutter, chwester, Schwägerin, Tante, ichte und Freundin (54564 agen wir allen unseren tiefembrundenen Dank. Besonderen Dank
iem Deutschen Roten Kreuz für
ie Kranzniederlegung und die
rostreichen Worte von Frau Ott,
ier NS.-Frauenschaft und nicht zuetzt der aufopfernden Pflege der
ichwestern des St. Bernhardusauses.

Im Namen der trauernder terbliebenen: Max Rettig. arisruhe, den 10. Dezember 1941 üppurrer Str. 36

Luise Mayer, geb. Finter n schöner Trost. Besonderen enk Herrn Stadtpfarrer Hauß für sine Krankenbesuche und erheenden Worte bei der Beisetzung. etzl. Dank Schwester Elisabeth r die liebevolle Pflege und allen, le durch Kranz- und Blumenspen. ee durch Kranz- und Blumenspenen u. sonstige Beileidsbezeigunen unser Leid zu lindern suchten.
In tief. Schmerz: Hermann Mayer,
Paul Pflüger und Frau Liesel,
geb. Mayer, Kind Sigrid; Irma
Mayer, Bernhard Schlampp, z.
Zt. im Osten und Verwandte.

ür die vielen Beweise herzliche nteilnahme beim Heimgange mei es lieben Mannes, unseres guter alers, Schwiegervaters, Sohnes ruders und Schwagers (54245) Franz Paul Schrapp

risruhe, den 11. Dezember 1941 Interstraße 22a. (5421)

Schuldiener sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders danken
wir für die ehrenden Nachrufe
und Kranzniederlegungen der Gemeinde Philippsburg, dem SALsturm Philippsburg, den Gemeindebeamten, der Nationalsozialistichen Kriggspulservarsorung und hen Kriegsopferversorgung und em Fußballverein 09 Philippsburg.

Im Namen der trauernden Hin-terbliebenen: Berta Schrapp, geb. Stadelmeier, nebst An-

Zu vermieten Zimmer, separat Bahnhofn. (Mans. möbl., an Mieter-in zu vermieten. Karlsruhe, Karl-str. 127, pt., lks. Zimmer, sehr gut möbl., heizb., in

str. 15, III: Khe. Mietaesuche

Zimmer, gt. möbl., wenn mögl. Zen-tralheizg, Nähe Techn. Hochsch., sof. od. 1. 1. ge-sucht. R. Heydel, Horst-Wessel-Rg.7 Karlsruhe. (9639

Zimmer, möbliert, sucht Studieren-der d. Staatstech-nikums Khe., mit Heizung u. Kaf-fee zu mieten. Angeb. unt. 9636 an Führer-Verlag Karlsruhe. Karlsruhe.

Zimmer, gemütlich möbl., mit Früh-stück, Heizung u. Licht, von Buch-halter (50 J.), in der Nähe der Ar-guswerke auf 1. 1, 42 z. miet. ges. Angeb. unt. 9541 an Führer-Verlag Karlsruhe,

1-2 Zim.-Wohnung v. Frau gesucht Angeb. u. 9634 ar Führer-Verl. Khe. Zimmer, möbl. u. Wohnungen werden f. unsere Gefolgschaftsangehörige auf sofort oder später benötigt. Rästatt,
Gaggenau, Bad.Baden od. allernächste Umgebg.
bevorzugt. Angebote: Daimlerevorzugt. Ar

> genau, Getolo scnaftsabteilg. Immobilien

remdenheim od

kl. Hotel zu kau-fen gesucht. An-gebote unt. BA 4445 an Führer Verlag B.-Baden. Vermischtes

kann noch vor Weihnachten eine Nähmaschine als Beiladung von Offenburg nach Karlsruhe mitneh-men? Ellangeb-unt. 9604 an den Führer-Verl, Khe, Gemütliches Heim wird älterer, al-leinsteh. Frau ge-boten geg. Mit-

boten geg. Mit-hilfe i. Haushalt.

von Modern) brauchbare Herkünfte antreffen. Sie haben mehr von

Seife und Waschmitteln durch Burnus I

Burnus besorgt das Auflösen des so daß Sie für das Waschen selbst Einwelchwasser über. Deshalb: Burnus, der Schmutzauflöser! Der Satz "Viel hilft viel" gilt hier nicht! Verwenden Sie darum Burnus stets spar-

sam nach Vorschrift! BURNUS der Schmutzauflöser





Amtliche Bekanntmachungen

Karlsruhe. Oeffentliche Zahlungsauf-

2. Schulgelder der Oberschulen (einschließlich Gymnasium), der höher handeisschule, der Mittelschule der Staatlichen Hochschule für Mesik und der Städt. Musikschule für Jugend und Volk, jeweils für den Monat Dezember 1941, fällig am 3. Werktag dieses Monats. — 3. Gertänkesteuer für den Monat November 1941, fällig spätestens am 20. Dezember 1941, fällig spätestens

mit weiteren Kosten verbundene Zwangsvollstreckung zu gewärtigen. Karlsruhe, den 15. Dezember 1941. Stadthauptkasse.

Karlsruhe. Aufgebotsverfahren. Das alte Mark-Sparkassenbuch C 5501 der Städt. Sparkasse Karlsruhe mit einem Aufwertungsbetrag von 690.49 RM. ist in Verlust geraten und soll für kraftlos erklärt werden. (54239) Der Inhaber dieses Buches wird hiermit aufgefordert, es binnen eines Monats von der erfolgten Einrükkung an gerechnet bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen; andernfalls wird die Kraftloserklärung des Buches erfolgen. Karlsruhe, den 13. Dezember 1941. Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Gengenbach. Todeserklärung. Gengenbach. Todeserklärung. Der am 10. Juni 1859 in Reichenbach geborene, im Inland zuletzt in Reichenbach bei Gengenbach wohnhafte, verschollene Ludwig Bühlmann wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1891, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers fallen dem Nachlaß zur Last. Amtsgericht Gengenbach, 5. 12. 41.

Gernsbach. Bekämpfung der Rachitis.

Der neue Rachitistermin findet am Donnerstag, den 18. Dezember 1941, nachm. 15 bis 16 Uhr, im Dienstzimmer der NSV., Ebersteingasse 2, statt. In diesem Termin sind alle Kinder vorzustellen, die in der Zeit vom 1. 8. 1941 ab geboren sind Ebenfalls können bei dieser Untersuchung auch alle vigantolbedürftige Kleinkinder vorgestellt werden. Gernsbach, den 10. Dezember 1941. Der Bürgermeister. (74456)

Mannheim. Anleihekündigung. a) 41/2 % (früher 8 %) Goldanleihe der Stadt Mannheim von 1926. Sämtliche noch im Umlauf befind-ichen Stücke obiger Anleihe künlichen Stücke obiger Anieine kundige ich hiermit zur Rückzahlung zum Nennwert zum 1. April 1942. Die Verzinsung der gekündigten Schuldverschreibungen endigt mit Ablauf des 31. März 1942. Die Einlösung der Schuldverschreibungen und der am 1. April 1942 fällig werdenden Zinsscheine erfolgt am 1. April 1942 bei den nachdenann.

am 1, April 1942 bei den nachgenann-ten Zahlstellen: Stadtkasse Mann-heim, Städt. Sparkasse Mannheim, Deutsche Effekten- und Wechselbark, Frankfurt a. M., Frankfurter Bank in Frankfurt a. M., Frankfurter Bank in Frankfurt a. M., Nassauische Landes-bank, Landesbankstelle Frankfurt a. M., Deutsche Effekten- und Wechsel-bank in Berlin, Hardy & Co. G. m. b. H., in Berlin, Badische Bank in b. H., in Berlin, Badische Bank in Kartsruhe und Mannheim Dresdner Bank, Abteilung Waisenhausstraße, in Dresden, Burkhardt & Co. in Essen, Norddeutsche Kreditbank A.G., Filiale Hamburg, in Hamburg, Die Schuldverschreibungen sind arithmetisch geordnet unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung bei den obengenannten Zahlstellen einzureichen. Mit den Mänteln sind die zugehörigen nicht fälligen Zins-A.G., Filiale Hamburg, in Hamburg.
Die Schuldverschreibungen sind arithmeitsch geordnet unter Beilagung eines Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung bei den obengenannten Zahlsteilen einzubeiteren. Mit den Mänteln sind die Erneuerungsscheine einzuliefern.
Die Schuldverschreibungen sich an Löwe Radio, Aktlengesen sich schaft, Berlin-Steglitz, Wiesenweg.

Schlosserherd billig abzugeben, Khe.
Rüppurrer Str. 35, vormittags. (9435)

Angeb. u. 9485 an Führ.-Verl. Khe.
Schlitten, zu kaufen gesucht.
Angebote u. 9548 an Führ.-Verl. Khe.
Stelle, Angebote unter 9651

Schlosserherd billig abzugeben, Khe.
Rüppurrer Str. 35, vormittags. (9435)

Angeb. u. 9485 an Führ.-Verl. Khe.
Schlosserherd billig abzugeben, Khe.
Rüppurrer Str. 35, vormittags. (9435)

Angeb. u. 9485 an Führ.-Verl. Khe.
Schlitten, zu kaufen gesucht.
Angebote u. 9548 an Führ.-Verl. Khe.
Schlitten, zu kau

Wolfach, Haushaltssetzung des Land-kroises Wolfach für das Rechnungs-jahr 1941. Auf Grund des § 20 der Badischen Landkreisordnung vom 24. 6. 39 (Gesetz- u. Verordnungsblatt Seite 96) in Verbindung mit den §§ 83 ff der Deutschen Gemeinde-ordnung vom 30. Januar 1935 (Reichs-gesetzblatt I Seite 49) wird folgende Haushaltssatzung erlassen:

gesetzblatt I Seite 49) wird folgende Haushaltssatzung erlassen:

I. § 1. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941 wird im ordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf 4 164 417 RM., in der Ausgabe auf 4 164 417 RM., und im außerordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf —— RM. in der Ausgabe auf —— RM. festgesetzt. § 2. Die Kreisumlage (§ 7 des Steuerund Lastenverteilungsgesetzes —— STLG — vom 29. Juli 1938 (Gesetzu. Verordnungsblatt S. 77), die nach

Offenburg. Viehzählung 1941, hier.
Entschädigung bei Seuchenverlusten.
Die Liste über die am 3. Dezember 1941 ermittelten Bestände von Pferden und Rindvieh liegen vom 13. bis 20. ds. Mts. zur Einsicht der Besteiligten auf der Stadtkanzlei, Komstraße 4, Zimmer Nr. 3, auf. Anträge auf Berichtigungen können innerhalb der erwähnten Frist dort vorgebracht werden. Die in der Liste verzeichneten Bestände von der Rechnung der Beiträge maßgebend, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütung für die auf polizeiliche Anordnung geföteten Tiere entrichtet werden müssen. Offenburg, den 12. Dez. 1941. Der Oberbürgermeisten.

Stadt Achern. Oeffentliche Zahlungsaufforderung. Wir mahnen, soweit
verfallen und rückständig, die Zahlungen an: Grundsteuer, Gebäudesondersteuer, Gewerbesteuer Bürgersteuer, Schulgeld für die Oberschule, Wasserzins, Mieten u. Pachtzinsen. — Rückständige Beträge werden nach Umlauf von 8 Tagen nebst
Sämmiszuschlag kostenpflichtig betrieben, Persönliche Einzelmahnungen erfolgen nicht. (54156)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Malerinnen tüchtlag werdu baldmöglichst gesucht, Schlalle,
Karlsruhe, Jahrstraße 8. (53500)

Baden-Baden, Nachlaß-Versteigerung, den 18. Dez. 1941, Bilder, Küchengeschirr, Tischtücher, Damekleider und sonstigen Hausrat. Kengelbach, Ortsgericht-Vorsitzend., amtl. öffentil. Schätzer. Ruf 219.

Bilder, Russelland, Bengelbach, Ortsgericht-Vorsitzend, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden-Baden, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden, Baden-Baden, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden, Baden-Baden, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden, Baden-Baden, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden, Baden-Baden, Abondstelle, Angebote unter BA 4456 and Führer-Verlag Baden, Baden-Baden, Baden

ingenleure. Hierfür kommen Herre mit abgeschlossen, Hochschulbildun in Frage, welche die notwendig Initiative und Freude zu zielbewußten Entwicklungsanbeiten auf der verschiedenartigsten Gebieten de Physik und Hochfrequenztechnik mit beringen Kennwort: Ing Ferner für bringen, Kennwort: Ing. Ferner für andere Arbeiten auf obengenannten andere Arbeiten auf obengenannten Gebieten: Prüffeldtechniker und Meßtechniker. Kennwort: Technik, Für das Konstruktionsbüro auf dem Gebiet des feinmechanischen Apparatebaues füchtige Konstrukteure, die selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Absolventen höherer technischer Lehranstalten werden bevorzugt. Kennwort: Konstr. Teilkonstrukteure, Es handelt sich auch hierbei um sehr interessante Arbeitsgebiete, Herren, die es verstehen, sich mit größtem Interesse einzuarbeiten, ist die Möglichkeit zu weiterem Aufstieg Interesse einzuarbeiten, ist gie Möglichkeit zu weiterem Aufstleg geboten, Kennwort: Konstr, Bewerb. m. Lebenslauf: Lichtbild, Zeugnisab-schriften, Gehaltsansprüch. u. Angabe des frühesten Eintrittstermines erbe-ten an Löwe Radio, Aktiengesell-schaft, Berlin-Steglitz, Wiesenweg.

der Stellt Mannheim von 1972 f.i. und von Montags um Kapital in Abray gebrand von Montags um Australian der Abray gebrand von Montags um Abray

4. Mehrere Arbeitsplaner und Vor-kalkulatoren, Kennwort T 4, 5. Meister für Revolverdreherel und Dreherel, Kennwort T 5, Angebote erbeten unter F 54437 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Lehrlinge, Anfernlinge, Anfangskontoristinnen. Wir stellen zum Eintritt auf Ostern 1942 noch einige Lehrlinge zur Ausbildung als Werkzeugmacher, Feinmechaniker und Dreher ein. Feiner für sofort oder auf Ostern 1942 einige weibliche Anlernlinge für Bürosowie einige Anfangskontoristinnen. Handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeiten an AVOG, Holland & Mühlschleiten an AVOG, Holland & Mühlschleiten ein AvOG, Holland & W

den nach Umlauf von 8 Tagen nebst Säumniszuschlag köstenpflichtig betrieben. Persönliche Einzelmahnungen erfolgen nicht. (54156)
Aus Gründen der Materialersparnis wird dringend gebeten, bei Zahlungen die Forderungszettel vorzulegen, um die Ausstellung besonderer Empfangsbescheinigungen zu vermeiden. Achern, den 10, 12, 1941. Stadtkasse.

Versteigerungen

Baden-Baden. Nachlaß-Versteigerung. Am Donnerstag, den 18. Dez. 1941, nachm. 14 Uhr, versteigere ich im Saale der Städt. Zentralküche in Baden-Baden, Augustaplatz 2, gegen bare Zahlung: 1 Ausziehtisch, einen Waschlisch, 1 Küchenschrank, 1 Küenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küenschrank, 1 Küensc

den, die grandstillen zu können und ausfüllen zu können und ausfüllen zu können und ausfüllen zu können und ausführer-Verlag Khelensäure, Preis zu kangebote under Angebote unter BA 4436 an den Furm Abendstelle. Angebote unter BA 4436 an führer-Verlag Baden-Baden.

Koffer-Grammophon, neuw., 40 Doppelplatten zu verk. Angebote unter gy458 an führer-Verlag Karlsruhe.

Servierfräulein, freundlich und sauber, auf sofort oder später gesucht. Gaststätte z. "Schlüssel", Lahr/Schwarzw. Bedienung, gute, für sofort gesucht, sowie ein jüng. Bürofräulein. Angebote unter gy458 an führer-Verlag Karlsruhe.

Fote, 13×18, Holzapparat, Leukar Doppel-Anastigm., mit Stativ u. Zubeh., bes. f. Architektur geelgn., 6 Bauernstühle, hervorrag. künstl. Arbeit, Sammlerwert, geschnitzt, Nähmasch., gut erh. u. gut laufd., zu verk. Angeste unter geschnitzt, Nähmasch., gut erh. u. gut laufd., zu verk. Angeste unter geschnitzt, Nähmasch., gut erh. u. gut laufd., zu verk. Angeste unter geschnitzt, Nähmasch., gut erh. u. gut laufd., zu verk. Andergast, Sessak, Haack, Lüders. Täglich 3:30, 5:10, 7:30 Uhr.

Schwarzwaldstr. 24, Ill., r. (9338)

Perscheid Meister-Objektiv, Weichmit Gelbfilter, Lichtstärke mit Gelbfilter, Licht

kann. Angebote mit Angabe der Gehaltsforderung an Dr. med. Maria Kappes, Badenweiler. (54120)
Stunden. oder Monatsfrau, evtl. Mädchen, für Haushalt gesucht. Karlsruhe, Wendtstraße 1. part. (9520)
Putzfrau gesucht. Karlsruhe, Westendstraße 50, II. St., 3. Klingel. (9168)

Putzfrau gesucht für einige Stunden. (62268) Putzfrau für 1 mal in der Woche ge-sucht. Seiler, Khe., Putlitzstr. 7, II.

Kraftfahrer sucht für 2—3 t Wagen Stelle, auch auswärts. Pfalz- oder Elsaß bevorz, E. Angermeier, Karls-ruhe, Murgstraße 11. (9573)

1. Erfahrene selbständ Betriebsleiter, Dipl.-Ingenieure oder Fachschul-Ingenieure oder Fachschul-Ingenieure für die mechanischen- u. Mon-

nieure für die mechanischen- u. Montagewerkstätten, Langjähr. Tätigkelt Bedingung, Kennwort T 1.

2. Tüchtige Betriebs-Ingenieure für mechanische Werkstätten, möglichst mit Erfahrung in Zahnradbearbeitung, Kennwort T 2.

3. Tüchtige Betriebs-Ingenieure für Montage von Präzisionsapparaten, Kennwort T 3.

4. Mehrere Arbeitsplaner und Vorkalkulatoren, Kennwort T 4.

5. Mister für Revolverdreherel und Dreherel Kennwort T 4.

5. Mister für Revolverdreherel und Vorkalkulatoren, Kennwort T 4.

Verkäufe

Putzfrau gesucht für einige Stunden täglich. Dr. Wolff. Khe., Hirschstr. 17.

Putzfrau für 1 mal in der Woche gePutzfrau für 1 mal in der Woche ge-

Putzfrau, saub., zuverlässige, 2 mai wöchentlich oder Halbtagsmädchen gesucht. Khe., Beethovenstr. 4, 11.

(Kupfermantel), preiswert zu verkt. Khe.-Hagsfeld, Schwetzingerstr. 26. Emailherd, weiß, verkauft V. Berger, Bad. Blechpackungswerk, Knielingen. Emailherd, gut erhalten, zu ver-kaufen, Markgrafenstraße 26, 4. St., rechts, Karlsruhe. (9420)

Luftgewehr preiswert zu verkaufen.
Karlsruhe, Goethestraße 3, 2 Trepp.
Karlsruhe, Goethestraße 3, 2 Trepp.
Karlsruhe, Goethestraße 3, 2 Trepp.
Kaufen gesucht, Angebote unt. 9:
an den Führer-Verlag Karlsruhe. Schaukelpferd zu verkaufen. Karlsruhe, Morgenstr. 10, Modry. (9336)

Bleisoldaten zu verkaufen ab 10 Uhr.
Khe., Boeckhstr. 40, 2. Stock, links.

Puppenwagen zu verkf. Anzus. Sonn-tags. Gleich, Uhlandstr. 46. Khe. 8 stabile Binke mit Rückenlehne, für Radie von Volksempfänger bis bestes Luftschutzkeller geeignet, zu verkauf. Modell zu kaufen gesucht. Angebote unter 9550 an den Führer-Verlag Khe. Khe., Stefanienstraße 98. (Y552)
Franz, Billard, versenkb., Marmorpl., evtl. 2 Satz Bälle, Stöcke u. Halter zu verk. Ang. u. 9413 an Führ.-V. Khe.

Hauswasser-Kreiselpumpe mit Motor in gebrauchsfähig, gut erhalten. Zu-

S. 2. Die Kreitumlage (§ 7 des Sauer und Einstellung von Einst

Theater und Filmtheater

Badisches Staatstheater Karlsruhe. adisches Staatstneater a. 20.15 Uhr, Dienstag, 16. Dez., 17.30–20.15 Uhr, Sondervorst, für KdF., "Der Vogelhändler", Operette von Zetler.— Mittwoch, 17. Dez., nach. 14.30—16.30 und abends 17.15—19.15 Uhr, das Weihnachtsmärchen "Hampelmann u. Hampelfrau" V. F. Forster.— Kleines Theater. Mittwoch, 17. Dez., 17.30 bis 20 Uhr, "Das Land des Lächelns", Operette von Lehär.

Lahr. Stadttheater Lahr. Freitag, den.
19. Dezember 1941, in der Stadthalle,
6. Vorstellung in Miete, Gastspiel
der Städtischen Bühnen Freiburg im
Breisgau, "Brillanten aus Wien",
Singspiel in 4 Bildern, von Curt Breisgau, "Brillanten aus Wien", Singspiel in 4 Bildern, von Curt von Lessen und Alexander Steinbrecher. Gesangstexte und Musik von Alexander Steinbrecher. In Szene gesetzt von Oskar Orth. Musikalische Leitung: Heinz Derbacher. Tanzleitung: Willim Haumann. Bühnenbilder: Max Beck. Anfang: 18.45 Uhr. Ende: gegen 21.30 Uhr. Kasseneröffnung 18.15.Uhr. Opernpreise. Vorverkauf der noch zur Verfügung stehenden Karten ab Montag, 15. Dezember, beim Fremdenverkehrsverein Lahr (Ecke Kaiser- und Schillerstr.), während den üblichen Geschäftsstunden.

Straßburg. Theater der Stadt Straßburg.

Straßburg. Theater der Stadt Straßburg.
Dienstag, 16. Dez. 1941, 19 Uhr. Ende
gegen 21 Uhr. Erstaufführung: "Iphigenie auf Tauris", Stammsitzrunde
A 5. — Mittwoch, 17. Dez. 1941, 19 Uhr.
Ende gegen 21 Uhr: "Iphigenie auf
Tauris", Stammsitzrunde C 5. — Donnerstag, 18. Dez. 1941, 19 Uhr. Ende
gegen 21 Uhr: "Iphigenie auf Tauris",
Stammsitzrunde B 5. — Freitag, 19.
Dez. 1941, 18.30 Uhr, Ende nach 21
Uhr: "Biberpelz". Geschlossene Vorstellung für "Kraft durch Freude",
Gruppe 1. — Samstag, 20. Dez. 1941,
19 Uhr: "Raub der Sabinerinnen",
außer Stammsitzrunde. — Sonntag,
21. Dez. 1941, 18.30 Uhr, Ende nach
21 Uhr: "Fidelie", auß. Stammsitzr.

Schlosserherd billig abzugeben. Khe., Rüppurrer Str. 35, vormittags. (9443)

Rüppurrer Str. 35, vormittags. (9443)

Pelz Silber, Blau, od Rottuchs, sounter 9457 an Führer-Verlag Karlsr.

Fundbüro Khe.

Untrette, dür
mit Anhär

Schauburg. Marienstraße 16. Ruf 6284 Beginn der Vorstellungen: Wo. 3.30 5.15, 7.30 Uhr. So. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. Heute, nur bis Donnerstag die stim mungsvolle Liebesromanze "Walzer einer Nacht", ein Difu-Film mit Assia Noris, Leonardo Cortese, Gino Cervi u. a. Eine tiefe menschliche Handlung, eine erlesene Darstellungs kunst, Bilder von starkem Stimmungs gehalt und eine Melodie, die noch lange in uns nachklingt, geben die-sem Film das Format eines Meister-werkes! Dazu die neueste Wochen-schau. Jugendliche nicht zugelassen.

Baden-Baden. Aurelia-Lichtspiele. Bi

Kammer-Lichtspiele, Karlsruhe. "Der Mann, von dem man spricht." Ein Lustspiel mit Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Lingen, Gusti Huber. Jugendl. zugelass. Anf. 3, 5.15, 7.30. Jugendl. zugelass. Ani. 3, 5.15, 7.30.

Atlantik beginnt heute 3, 5, 7.30 Uhr mit einer Romanwoche, in welcher Montag—Dienstag "Schweigen im Walde". Mittwoch — Donnerstag "Waldwinter", Freitag — Sonntag "Per Klosterjäger" gezeigt werden. Hansi Knoteck und Paul Richter sind die Hauptpersonen nach einem der schönsten Romane in dem Peter Ostermayrfilm d. Ufa "Schweigen im Walde". Ein Volksbuch wurde zum Volksfilm. Ganghofer erschließt sich uns in diesem wundervollen Film: seine Menschen. Unzähligen durch das Buch ans Herz gewachsen, leben vor uns ihre ergreifenden und mitrelisenden Schicksale, seine Landschaft, die Wald und Bergwelt Oberbayerns, läßt uns ihren ganzen lebendigen Zauber empfinden. Ein wundervoller, gemütstiefer Film. Jugendliche nicht zugelassen!

Jugendliche nicht zugelassen!

Durlach. Skala, Adolf-Hitler-Str. 92 a.
Ruf 91 180. Beginn: täglich 3.00, 5.00,
7.30 Uhr. Das Tagesgespräch von
ganz Durlach ist der neue große Tobis-Film "Jch klage an". Das Schicksal eines großen Arztes, Mitteid und
Gesetz in tragischem Gegensatz. Die,
Darsteller dieses hervorragend. Filmwerkes sind: Heidemary Hatheyer,
Paul Hautmann, Mathias Wiemann,
Hans. Nielsen, Charlotte Thiele u. a.
m. Däzu die neue Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen. (54803
Baden-Baden. Kurhaus. 20.15 Uhr. Konzert des Sinfonie- und Kurorchesters.

Rest. 2. Woche! "Was geschah in dieser Nacht?" mit Lili Murati, Karl Ludwig Diehl, Irene von Meyendorff, Hans Brausewetter, Theo Lingen, Lucie Englisch u. a. m. Beginn 3.00, 5.15, 7.30 Uhr, Jeweils mit dem Hauptfilm. Wochenschau am Schluß des Programms. Jugendliche nicht zugel.

Rheingold, Rheinstraße 77. Ruf 6283. Beginn der Vorstellungen: Wo. 3.30 5.15, 7.30 Uhr. So. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr Ab heute Dienstag nur bis einschl Ab heute Dienstag nur bis einschl. Donnerstag der grobe, herrliche Difu-Film "Melodie der Liebe" mit Maria Cebotari, Lucie Englisch, Claudio Gora, Paolo Stoppa, u. a. m. Ein Film, in dem die Schicksale zweier bedeutender Künstler zu einer starken menschlichen Handlung verwoben sind und in bezaubernden Melodien ihren musikalischen Ausdruck finden. Dazu die neueste Wochenschau. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. (54805)

Puppenküche schöne und graue Krimmerjacke, 44 bis 46 zu verkaufen. Meter zu kaufen gesucht. Angebote Khe., Karlstraße 165, 2, Stock. (9557) unter 9558 an Führer-Verlag Karlsr. Radio, gut erhalten, zu kaufen ge-sucht. Angebote unter L 54234 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

renanlage, voll-ständige; f. Last-wag, Type G.M.R. 650, neu od. ge-braucht, gesucht. Angeb. an Gebr. Bott, Tonwarenfabriken G.m.b.H Lastkraftwagen, 1,5—2 To., gebr., in gut. Zustand, für Flaschengas-

unt, Nennung der Fabriktype, Bau-jahr u. näh. Be-schreibung erbet an Himmelwerk IA.-G., Abt, Bean Himmer Be-A.-G., Abt. Be-triebsleitung, Tü-triegen (54707 Personen-Kraftwaneu, ca. 6 Ztr. Tragkraft, m. ge-schlossener Plane zu verkaufen. An gebote unt. Nr. L 54583 an Führer Verlag Karlsruhe

NSU.-Pony, 200 ccm. Zweltakt, in prima Zustand, z. Schätzprs. zu vkf. Zuschr. u. D54599 Führer-Verl. Khe. Unterricht Step-Stunden

D.-Sport-Stiefel, zu tauschen wig Wilsser, mentorstraße Khe.-Durlach. Ski-Stiefel,

Baden-Baden. Aurelia-Lichtspiele. Bis Donnerstag: Wo. 4.30, 7.30 Uhr. Willy Fritsch in "Leichte Muse", mit Adel-heid Seeck, Anje Elkoff, Ingeborg v. Kusserow, Grete Weiser. Der Film schildert ein fesselndes Menschen-schicksal und gleichzeitig die Ent-wicklung einer ganzen Stadt, den Wandel Berlins von der bescheide-nen Residenzstadt zur Metropole. Baden-Baden. Film-Palast. Tiergarten Südamerika. "Auf Freiwildbahn vom Kap Horn bis zum Aequator". Ein Ufa-Kulturfilm. Expeditionsgruppe: Prof. Dr. Hans Krieg. Jugendliche haben Zutritt! Dienstag bis Donners-tag: Wo. 4,30, 7,30 Uhr. (70713 sowie neu Baden-Baden. Kino des Westens. 19.30 Uhr "Beates Flitterwoche." Volksempfänger (Wechselstrom) geg. ein, Gleic strom, evtl. gr Beres Gerät, g Bühl. Lichtspielhaus zeigt ab heute für einige Tage "Das sündige Dorf" mit Hansi Knoteck, Erna Fentsch, Joe Stöckel, Josef Elchheim u. a. Jugend-verbot. Spielzeiten abends 8 Uhr.

Rastatt. Resi. 19:30 Uhr: der eindrucks-volle Ufa-Großfilm "La Habanera" mit Zarah Leander, Ferdinand Marian und andere. (74444 verkaufen. Gag genau-Ottenau, Hindenburgstr. 66 2, Stock. (174) (74444 Verloren

Rastatt. Schloß-Lichtspiele. 19:30 Uhr: "Kora Terry", der große Varieté. u. Revuefilm der Ufa mit Marika Rökk, Josef Sieber u. a. (74445

Karlsruhe. NSG. "Kraft durch Freude"
Voranzeigel Festhalle Karlsruhe. Sonntag, den 28. Dezember 1941, 16 Uhr,
Wilhelm Strienz ("Lieder-, Arien-, neue Volks- und Soldaten-Lieder").
Eintrittspreise: RM. 1.— bis 4.— bei der KdF.-Vorverkaufsstelle Waldstr.,
40 a (Ludwigsplatz) Kartenvorbestellung empfohlen. (53826

Iung empfohlen. (53826

Gegen Abrugebe Gegen Abrugebe

zember 1941 von 19,30 bis 21,30 Uhr in Offenburg im Saalbau der "Drei Könige" — "Sappho", Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer, zur Aufführung. Spielleitung: Theo Friedrich, Bühnenbild: Heinz-Gerhard Zircher a. G. vom Staatstheater Karlsruhe. Technische Leitg.: Josef Montag. Karten zu RM. 1.—, 1.50, 2.— im Vorverkauf: KdF. Kreisdienststelle (Palmengarten). Verkehrsverein u. Zigarrenhaus Busam. Nachmittags 14 und 16 Uhr Kindervorstellung "Donröschen" von Robert Bürkner. Karten für Kinder 0.20 RM., u. Erwachs. 0.50 RM. nur auf der Kreisdienststelle der NSG. "Kraft durch Freude" zu haben.

Tiermarkt

Dienstag, den 16. Dez., trifft ein

nen ein. Viehhdig., burg Wa

Kraftfahrzeuge

Meine Imbert - Generato Geschäftsräume bleiben bis auf weiteres Jeden Mittwoch nachmittag geschlossen-

Kurt Duchateau Rastatt

K.DUCHATEAU RASTATT

TINKTUR Bühnerangen, Hornhaut, Schwielen! Weg damit! Bur Beseifigung ift die boch wirffame Efafit-Sübneraugen - Zinktur

richtig. Preis 75 Pfg.

Bur mude und überan-

ffrenate Rufe Efafit-Rufebad. Efasit - Greme und Efasit - Buder. In Apotheten, Drogerien u. Bachgeschaften erbalft.

Tausch

Bebade in Springformen (3. 3. Tortenboden, honigkuchen) neigen zu einer unungenehmen Budelbildung. Solgender Kinff verhindert es: Man fettet den Rand der Form nicht, sondern tur den Boden. Außerdem wird der in die etwas hochgeschoben. Dabei darf ledoch in der Mitte kein Coch entstehen. Backen Sie steto nach Oetker-Rezepten mit Dr. Vetker 1







